

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

BRASILIEN

1974



Bestellnummer: 130300 – 740012

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	12
Gebiet und Bevölkerung	13
Gesundheitswesen	15
Bildungswesen	16
Erwerbstätigkeit	17
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	18
Produzierendes Gewerbe	20
Außenhandel	23
Verkehr	25
Fremdenverkehr	26
Geld und Kredit	27
Öffentliche Finanzen	27
Preise und Löhne	29
Sozialprodukt	31
Zahlungsbilanz	32
Entwicklungsplanung	33
Entwicklungshilfe	34
Quellenhinweis	35

Abkürzungen

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight
tkm	=	Tonnenkilometer			Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board
NRT	=	Nettoregistertonne			frei an Bord
Cr\$	=	Cruzeiro			
US-\$	=	US-Dollar			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Brasilien 1974

(lfd. Nr. 12) abgeschlossen im Juli 1974

Erschienen im September 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

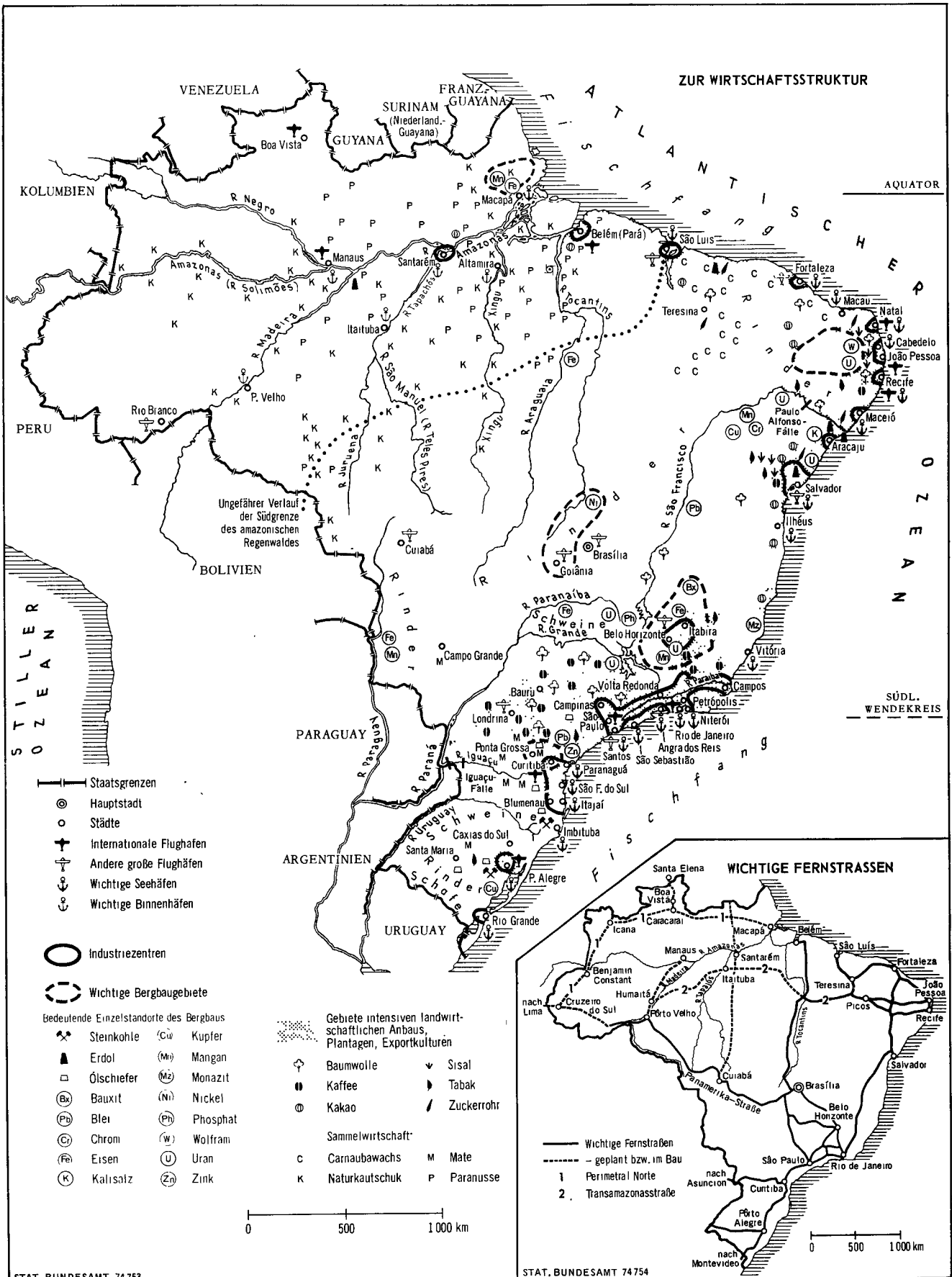
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BRASILIEN



BRASILIEN



Staats- und Verwaltungsaufbau

Brasilien (Brasil; República Federativa do Brasil) ist eine präsidentiale Bundesrepublik. Seit dem Militärputsch von 1964 wurde die Verfassung mehrfach geändert, zuletzt am 17. Oktober 1969. Insbesondere wurde die Stellung der Exekutive gegenüber der Legislative und die der Zentralgewalt gegenüber den Einzelstaaten gestärkt. Der Entwurf einer weiteren Verfassungsänderung ist im Juli 1972 vom Kongreß gebilligt worden.

Nach dem Amtsantritt des (1966 indirekt durch den Kongreß gewählten) Staatspräsidenten Costa e Silva im März 1967 wurde eine neue Verfassung in Kraft gesetzt; politische Parteien und Parlamente von Einzelstaaten wurden aufgelöst. Am 1. September 1969 übernahm eine Militärjunta die Amtsgeschäfte des Präsidenten. Das wieder einberufene Parlament (mit noch 321 Abgeordneten und 60 Senatoren) wählte im Oktober 1969 den von der Armee vorgeschlagenen General Médici zum neuen Präsidenten.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 15. März 1974 General Ernesto Geisel (Vorgänger seit Oktober 1969 war Emilio Garrastazú Médici). Er ist mit weitreichenden Vollmachten ausgestattet. Die Amtszeit des Präsidenten und des Vizepräsidenten (General Adalberto Pereira dos Santos) beträgt fünf Jahre. Das Parlament besteht aus Senat und Abgeordnetenhaus. Der "Rat für nationale Sicherheit", dem außer dem Staatspräsidenten und den Ministern die führenden Offiziere angehören,

nimmt seit Anfang 1968 einen erheblichen Teil der Regierungsfunktionen wahr. Bei den "Wahlen" vom November 1970 entfielen von den 310 Parlamentssitzen (und 66 Senatoren) 223 (59) auf die "Aliança Renovadora Nacional" (ARENA) und 87 (7) auf das "Movimento Democrático Brasileiro"/MDB (Modebras). Es besteht Wahlpflicht für alle Bürger zwischen 18 und 65 Jahren, Wahlrecht für Bürger über 65 Jahre und Offiziere. Mannschaftsdienstgrade und Analphabeten (zusammen etwa 40 % der erwachsenen Bevölkerung) besitzen kein Wahlrecht.

Die Verwaltungseinteilung ist föderalistisch. Sie gliedert das Land in 22 Bundesländer, vier Bundesterritorien und den Bundesdistrikt um die Hauptstadt Brasília. Den Staaten und Territorien nachgeordnet sind Amts- oder Gemeindebezirke (Municípios), die z. T. weiter in Distrikte (Distritos) unterteilt werden. Jedes Bundesland hat einen Gouverneur sowie eine eigene Verfassung und Gesetzgebung, die jedoch mit den verfassungsmäßigen und gesetzlichen Grundsätzen des Gesamtstaates übereinstimmen müssen. Die Verwaltung innerhalb der Bundesländer ist straff zentralisiert. Die Territorien unterstehen unmittelbar den Bundesbehörden.

Brasilien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen sowie der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) und der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Brasilien nimmt mit 8,5 Mill. qkm fast die Hälfte des südamerikanischen Kontinents ein. Rund ein Drittel der Grenzlänge von über 23 000 km bildet die Atlantikküste. Außerhalb des Festlandsgebiets gehören einige kleine Atlantikinseln zu Brasilien (Fernando de Noronha, Trindade, Martim Vaz, Rocas-Atoll). Den Hauptteil des Landes bilden zwei Großlandschaften: im Norden und Nordwesten das Amazonastiefland, im Osten und Südosten das brasilianische Berg- und Tafelland. Charakteristisch für diese Großlandschaften ist die Weiträumigkeit der Ebenen und Hochländer. 40 % der Fläche liegen weniger als 200 m über dem Meeresspiegel, nur etwa 3 % höher als 900 m.

Innerhalb des Berglandes verlaufen parallel zur Küste Höhenzüge, die besonders im Süden (Serra do Mar) dicht an das Meer treten. Nach Süden laufen sie zum La Plata-Flußsystem hin aus. Die Gebirgszüge des Binnenlandes (Serra da Mantiqueira bis 2 790 m hoch) treten im Norden weiter von der Küste zurück (Serra do Espinhaço) und sinken schließlich in Tafelländern und flachen Höhen (Chapada Diamantina) zum Amazonasbecken ab.

Brasilien besitzt eines der ausgedehntesten Flußsysteme der Welt. Das Stromsystem des Amazonas umfaßt außer dem fast 6 500 km langen Amazonas selbst 17 Nebenflüsse, die länger als der Rhein sind. Dichte äquatoriale

Wälder - die größte im innertropischen Klimagebiet liegende Waldfläche der Erde - und ausgedehnte Savannenebenen finden sich in diesem Teil des Landes (der Anfang der 70er Jahre erstmals durch Luftbild-Radar-Aufnahmen genauer kartiert wurde). Weitere wichtige Flüsse sind die Oberläufe von Paraguay, Paraná und Uruguay. Brasilien zeigt deutliche Übergänge vom innertropischen Äquatorialklima im Norden bis zum subtropischen Klima im Süden. Im Norden treten bei hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Niederschlägen (bis über 3 000 mm im Jahr) Jahresmitteltemperaturen zwischen 25 und 27°C auf. Weiter südlich gibt es mehrmonatige Trockenzeiten. Eine zweite Zone hoher Niederschläge (durch Passatwinde bedingt) liegt an der Ostküste. Erhöht durch Steigungsregen an der Serra do Mar betragen die Niederschlagsmengen auch südlich von Rio de Janeiro bis über 3 000 mm. Dagegen leidet das Innere Ostbrasilien im Regenschatten der Küstengebirge häufig unter schweren Dürren.

Aufgrund der neuesten Volkszählungsergebnisse wurde festgestellt, daß das Bevölkerungswachstum 2,9 % beträgt und damit geringer als das bisher geschätzte (über 3 %) war. Über die Hälfte der Einwohner ist unter 20, nur etwa 5 % sind über 60 Jahre alt. Die mittlere Lebenserwartung liegt bei 45 Jahren. Die regionale Verteilung der Bevölkerung ist infolge historischer und natürlicher Gegebenheiten sehr ungleich. Dicht besiedelt sind vor allem die Küstengebiete im Osten und Südosten. Zum Landesinnern, nach Westen und Nordwesten hin, geht die Bevölkerungsdichte schnell zurück. Weite Gebiete des Amazonasbeckens sind praktisch menschenleer. Im Ballungsgebiet des Südostens und Südens leben auf einem Viertel der Landesfläche etwa 70 % der Gesamtbevölkerung. Über die Hälfte der Bevölkerung (58 %) lebt heute in Städten, ein wachsender Teil davon in Elendsvierteln (Favelas).

In der Bevölkerung überwiegt der Anteil weißer Lusobrasilianer (etwa 60 %, meist portug., ital. und span. Abstammung). Im Süden des Landes sind bis zu 85 % der Einwohner Weiße. Die Plantagegebiete des Nordostens und Ostens haben aufgrund der früher aus Afrika eingeführten Sklaven einen hohen Bevölkerungsanteil von Negern. Da es offiziell keine Rassentrennung gibt, ist eine zahlenmäßig starke Mischlingsbevölkerung (etwa 25 % Mestizen, Mulatten) entstanden. Die geringen Reste der indianischen Urbevölkerung (nur noch einige 10 000) leben sehr verstreut meist im Norden

und Westen des Landes. Die Amazonasstämme sind überdies in ihrer Existenz durch die Erschließung des Urwaldtieflandes bedroht (Krankheiten, Jagd-Sammelwirtschaft-Lebensraum, Sozialstrukturen). Landessprache ist Portugiesisch mit einigen brasilianischen Besonderheiten. Viele Einwanderer in geschlossenen Siedlungseinseln sprechen noch ihre Heimatsprache. Tupi ist die Sprache der ostbrasilianischen Küstenstämme. Im Grenzgebiet zu Paraguay dient Guaraní regional als Umgangssprache. Kirche und Staat sind verfassungsmäßig getrennt. Etwa 93 % der Bevölkerung bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, rund 3,5 % sind Protestanten.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in den letzten Jahren gebessert (doch dürften Sterblichkeit und Kindersterblichkeit noch immer zu den höchsten in Lateinamerika gehören). Alle amtlichen Zahlenangaben zum Gesundheitswesen - insbesondere die Statistiken der Erkrankungen und Todesursachen - sind lückenhaft und unvollständig. Sterbefälle werden beispielsweise nur für die Hauptstädte der Einzelstaaten gemeldet. Neuerkrankungen sind (mit Ausnahme der Lepra) nur sehr ungenau erfaßt. Die Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege sind unzulänglich ausgestattet. Ärzte und Einrichtungen des Gesundheitswesens sind regional ungleichmäßig verteilt: drei Viertel aller Krankenhausbetten befinden sich im Süd- und Südostteil Brasiliens, in dem knapp zwei Drittel der Bevölkerung leben. Die staatliche Seuchenbekämpfung gilt vor allem der Lungentuberkulose, der Lepra, der Malaria und dem Gelbfieber. Besonders schwierig ist der Kampf gegen die Malaria, die noch im größten Teil des Landes eine Gefahr bildet.

B i l d u n g s w e s e n : Das gesamte Schulwesen untersteht der Aufsicht des Bundeserziehungsministeriums. Daneben bestehen eigene Unterrichtsbehörden bei den Bundesländern und in den Gemeinden. Neben den öffentlichen Schulen gibt es zahlreiche Privatschulen (vorwiegend der kathol. Kirche). Es werden große Anstrengungen - auch durch Erwachsenenbildung - unternommen, die Analphabetenquote (1970 32 %, 1973 21 %) zu senken. In den einzelnen Landesteilen ist der Stand des Bildungswesens jedoch entsprechend der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung sehr unterschiedlich. Besonders im Nordosten und

allgemein in ländlichen Siedlungsgebieten ist der Anteil der Analphabeten noch immer sehr hoch. Es fehlt an Schulen, Lehrmitteln und Lehrern. Trotz der in der Verfassung verankerten allgemeinen Schulpflicht (von vier Jahren zwischen dem 7. und 11. Lebensjahr) wird nur ein Teil (ca. 80 %) der Schülerjahrgänge zur Einschulung erfaßt. Von Bedeutung ist die mangelhafte Schulbildung auch für das politische Leben; Wer nicht lesen und schreiben kann, hat kein Wahlrecht. Viele Lehrkräfte üben wegen des niedrigen Gehalts neben dem Unterricht eine zweite Erwerbstätigkeit aus.

Erwerbstätigkeit: Für die Situation der Erwerbstätigen in den Städten ist vielfach ein Zustrom von ungelernten, großenteils auch lese- und schreibunkundigen Kräften aus den ländlichen Gebieten kennzeichnend. In der Landwirtschaft sind gut 44 % der Erwerbstätigen beschäftigt, in der Industrie rd. 18 % und im Dienstleistungssektor im weitesten Sinne etwa 38 %. Der Umfang der Arbeitslosigkeit ist statistisch nicht zu erfassen; neben der Erwerbslosigkeit im engeren Sinne ist die Saisonarbeitslosigkeit bzw. jahreszeitlich wechselnde Unterbeschäftigung besonders in der Landwirtschaft sehr verbreitet. Das Ausmaß der "versteckten" Arbeitslosigkeit dürfte beträchtlich sein. Zahlreiche Arbeitskräfte üben zwar eine Tätigkeit aus, ihre Produktivität ist jedoch gering. Diese "Unterbeschäftigung", z. B. durch überhöhten Personalstand bei Verwaltungen oder Betrieben aufgrund angeblich sozialer Sicherungen (Unkündbarkeit), dürfte von erheblichem Gewicht sein.

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei: Fast 45 % der erwerbstätigen Bevölkerung sind heute noch in der Landwirtschaft tätig. Die Wachstumsrate der landwirtschaftlichen Produktion lag in den beiden letzten Jahren nur bei 4,3 % (geplant waren rd. 8 %). Vom Gesamtexportwert entfallen drei Viertel auf land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Staatliche Maßnahmen zur Förderung des Agrarsektors, insbesondere die Garantie der Mindestpreise, haben sich in der jüngsten Vergangenheit bereits günstig ausgewirkt. Der Zahl nach überwiegen Klein- und Mittelbetriebe, der Fläche nach jedoch die Großbetriebe. Wiederholt eingeleitete Reformprogramme auf dem

Agrarsektor führten zu keinen bemerkenswerten Veränderungen. Mitte 1972 begann das sog. Proterra-Programm: In drei ausgewählten Bundesländern des Nordostens sollen Eigentümer von mehr als 1 000 ha Land einen Teil des Besitzes gegen Entschädigung abgeben. Die Regierung bemüht sich, die landwirtschaftlichen Flächen durch Bewässerung zu erweitern. Erhöhte finanzielle Unterstützungen sieht der Staat für das Genossenschaftswesen vor.

Nur etwa 5 % der Gesamtfläche werden von Ackerland eingenommen. Die Nahrungsmittelherzeugung deckt überwiegend den heimischen Bedarf. Bei einigen Produkten, wie Reis, Mais und Süßfrüchten, werden Ausfuhrüberschüsse erzielt. Dem Exportwert nach steht Kaffee an erster Stelle, es folgen Baumwolle, Zucker, Kakao und Ölkuchen (Soja). Brasilien ist bis heute mit etwa einem Drittel der Welterzeugung der größte Kaffeeproduzent der Erde.

	Kaffee				
	1965	1969	1970	1971	1972
Anbaufläche					
1 000 ha	3511	2571	2403	2584	.
Erntemenge					
1 000 t	2294	1284	755	1795 ^{a)}	1500
Anteil Welterzeugung %	41	30	19	34	.

a) Nach anderen Angaben: 1,66 Mill. t.

Das Hauptanbaugebiet in Nord-Paraná liefert etwa 50 % der gesamten Produktion. Die Kulturen werden durch zahlreiche Schädlinge und Krankheiten, vor allem den "Kaffeerost", bedroht. Infolge des Überangebots an Kaffee auf dem Weltmarkt zahlt der Staat Rodeprämien. Auf den freiwerdenden Flächen sollen u. a. Baumwolle, Sojabohnen, Bohnen und Weizen angebaut werden, um die einseitige Abhängigkeit vom Kaffee (über 90 % in 4 Staaten: São Paulo, Minas Gerais, Espírito Santo und Paraná) zu verringern. Das Zentrum der Baumwollproduktion (4. Stelle Welterzeugung) hat sich vom Nordosten des Landes, der die größten Anbauflächen besitzt, nach dem Süden (55 % in São Paulo und Paraná) verlagert. In der Rohrzuckerproduktion hat das Land Kuba längst überholt und steht nach Indien an 2. Stelle. Im Sisalanbau (Bahia) ist Brasilien vor Tansania das wichtigste Erzeugungsland. Sehr bedeutend ist auch der Kakaoanbau (Bahia); das Land belegt unter den Weltproduzenten den dritten Platz nach Ghana und Nigeria. Einen außerordentlichen Boom hat die Sojabohne erlangt (weltweite starke Nachfrage ist hier Anreiz gewesen).

Sojabohnen					
	1965	1970	1971	1972	1973
Anbaufläche 1 000 ha	432	1319	1589	2300	3000
Erntemenge 1 000 t	523	1509	1977	3500	4900
Export Erlös Mill. US-\$	.	.	106	280	700

Als Grundnahrungsmittel werden im ganzen Land Maniok, Bohnen, Mais, Reis und Bananen angebaut. Ferner sind Kartoffeln und Süßkartoffeln (Bataten), Zwiebeln und Tomaten verbreitet. Neben tropischen Früchten (u.a. Bananen, Mango, Abacate, Apfelsinen, Feigen und Ananas) gedeihen im südlichen Hochland auch Früchte der gemäßigten Zone (Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Weintrauben). Schließlich sind noch eine Reihe von agrarischen Erzeugnissen zu nennen, die z. T. angepflanzt, z. T. als Forst-Nebenprodukte gesammelt werden: Mate (tee, Yerba Maté), Tee, Jute, andere Faserpflanzen, Pfeffer, Naturkautschuk, Kokos-, Kaschu-, Paranüsse, andere Wildnußarten und Erdnüsse. Die Hektarerträge liegen allgemein unter dem Weltdurchschnitt, da in der Selbstversorgungswirtschaft oft noch primitive Anbaumethoden üblich sind. Doch ist der Anbau in der Südregion moderner als im übrigen Land und zeitigt dementsprechend z.T. hohe Erträge.

Den größten Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche bilden Weiden, überwiegend Naturweiden, die eine bedeutende Viehhaltung ermöglichen. Die Viehwirtschaft trägt zum gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert etwa ein Viertel bei. Hauptsächlich werden Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde gehalten, ferner sind Maultiere und Esel weit verbreitet. In den Räumen intensiven Ackerbaus außerhalb der Plantagegebiete ist die Tierzucht heute am besten entwickelt. Um der Tendenz zur Verminderung des Rindviehbestandes entgegenzuwirken und die Inlandsversorgung sicherzustellen, wurde Anfang 1971 die Kontingentierung des Rindfleischexports beschlossen.

Der Anteil der Wälder an der Gesamtfläche Brasiliens wird noch mit etwa 60 % angegeben; der vorherrschende immergrüne tropische Regenwald liegt zu mehr als drei Vierteln in den nordwestlichen Landesteilen (Amazonien). Der größte Teil der Holzgewinnung (auch für die Ausfuhr) stammt jedoch bisher aus den bereits weitgehend zerstörten Wäldern der südlichen Bundesländer. Große Waldflächen wurden gerodet, um Kulturland zu gewinnen oder um den Brennholzbedarf zu decken. Ein Gesetz über die Nutzung, den Schutz und die Entwick-

lung des Waldbestandes wurde 1966 erlassen. Vereinzelte Aufforstungsprogramme ersetzten bisher jedoch nur einen geringen Bruchteil der gerodeten oder abgeholzten Waldflächen.

Die Fischerei ist noch unzureichend entwickelt. Insbesondere fehlen moderne Fahrzeuge und Fanggeräte. Die Fänge bestehen zu drei Vierteln aus Seefischen und anderen Meeres-tieren, zu einem Viertel aus Süßwasserfischen. Dem Beispiel anderer südamerikanischer Länder folgend, hat Brasilien im März 1970 seine Fischereischutzzone durch einseitige Erklärung auf 200 Seemeilen erweitert.

Produzierendes Gewerbe:
In den letzten Jahren machte die Entwicklung der Industrie rasche Fortschritte. Seit 1966 betrug die jährliche Zuwachsrate der Industrie im Durchschnitt 10,6 %. 1972 lag die industrielle Zuwachsrate sogar bei 14 %. Der Anteil des produzierenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt hat 1972 rd. 26 % (Landwirtschaft rd. 18 %) betragen; die Fertigwarenausfuhr macht etwa ein Fünftel des Gesamtexports aus. Die Standorte der Industrie zeigen eine Konzentration im Südosten des Landes (auf die Bundesländer São Paulo, Minas Gerais und Rio de Janeiro entfallen rd. 70 % aller Industriebeschäftigten und 77 % der Gesamtproduktion). Besonderen Rang in der Entwicklungspolitik hat der weitere Ausbau der Schwerindustrie. Zu den Wachstumsindustrien zählen der Maschinenbau, die Elektro- und elektronische Industrie, der Fahrzeug- und der Schiffbau.

Der Verbrauch von Elektroenergie hat infolge des starken Wirtschaftswachstums in den letzten Jahren um über 10 % jährlich zugenommen. Die Kapazität sollte zwischen 1970 und 1974 jährlich um rd. 12 % ausgebaut werden. Die öffentliche Versorgung erfolgt heute zu über 70 % durch gemischtwirtschaftliche Versorgungsbetriebe (wie z. B. die Elektrobrás), im übrigen durch private Unternehmen, die zum Teil in ausländischem Eigentum stehen. 85 % der Elektroenergie werden in Wasserkraftwerken gewonnen. Das bedeutendste im Bau befindliche Wasserkraftwerk ist das Urubupungá-Projekt am Paraná (Bundesland São Paulo), mit einer geplanten Endkapazität von 4 600 MW. Anfang 1974 wurde mit dem Wasserkraftwerk Ilha Solteira am Paraná das größte Wasserkraftwerk Südamerikas (mit einer bisher installierten Leistung von rd. 2 000 MW) in Betrieb genommen. 600 km flussab soll das größte Kraftwerk der Welt (Itaipú, 11 000 MW) für 3 Mrd. US-\$ errichtet werden.

Das Land besitzt vielfältige und z. T. sehr reiche Bodenschätze, sie sind erst zu einem geringen Teil erschlossen. Vor allem im "Pioniergebiet" des Amazonasbeckens werden laufend neue Vorkommen entdeckt. Einer rascheren Erschließung stehen in erster Linie die Weiträumigkeit des Landes und die fehlende Verkehrsaufschlüsselung entgegen. Die in Brasilien festgestellten Vorräte an Eisenerz gehören zu den größten bekannten Lagerstätten der Erde (in Minas Gerais und Mato Grosso befinden sich über 3 Mrd. t mit über 60 % Fe-Inhalt). Zur besseren Versorgung des Landes mit Rohstoffen wie auch zur Förderung der exportfähigen Produktion wurde 1969 die Gesellschaft zur Erforschung der Bodenvorkommen (Companhia de Pesquisa de Recursos Minerais) gegründet. Größte Bergwerksgesellschaft ist die überwiegend staatliche "Companhia Vale do Rio Doce". Sie betreibt eine Eisenbahnlinie, über die ein Großteil des Eisenerzes zu den Häfen Vitória und Ponta do Tubarão befördert und z. T. auf eigenen Schiffen ausgeführt wird (45 Mill. t = größter Eisenerzexporteur). Wirtschaftlich wichtig sind u. a. die Vorkommen an Mangan, Zinn, Kupfer, Chrom, Zirkon, Nickel, Zink, Blei, Wolfram, Titan, Thorium, Uran, Bauxit, Gold, Silber, Platin, Diamanten sowie anderen Edel- und Halbedelsteinen. Die Erdölsuche und -gewinnung erfolgt durch eine staatliche Monopolgesellschaft (PETROBRÁS). Zentren der Förderung (seit 1969 etwa 8 Mill. t jährlich) liegen in der Bucht von Bahia (Recôncavo), bei Tucano/Bahia sowie bei Carmópolis/Sergipe. Im Amazonasbecken werden weitere, größere Erdöllager vermutet. Erste Unterwasserbohrungen vor der Nordostküste (Sergipe) hatten bereits 1968 Erfolg. Unter weiten Teilen Südbrasilien lagern Ölschiefer. Trotz des Anstiegs der heimischen Förderung müssen noch etwa 80 % des Erdölbedarfs eingeführt werden. Steinkohle wird hauptsächlich in den Südstaaten Rio Grande do Sul und Santa Catarina gewonnen.

Brasilien gehört zu den relativ am stärksten industrialisierten Ländern Lateinamerikas. Die industrielle Zuwachsrate betrug durchschnittlich 15 % jährlich (über dem Durchschnitt liegen Elektro-, chemische und Autoindustrie). Die verarbeitende Industrie liefert ein breites Sortiment von Waren, das von Verbrauchsgütern bis zu Schwermaschinen, Schiffen und sonstigen Investitionsgütern reicht. Dabei werden weitgehend heimische Rohstoffe verwendet. Nach der Zahl der Beschäftigten steht die Textilindustrie an der Spitze aller Indu-

striezweige. Es folgt die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (u. a. Zucker, Speiseöle, Fleischkonserven, Pulverkaffee und Tabakwaren). In der Eisen- und Stahlindustrie gibt es eine Anzahl leistungsfähiger Großbetriebe. Ein Zentrum eisenerzorientierter Stahlwerke befindet sich im Raum Belo Horizonte - Sabará - João Monlevade. Die Verhüttung von NE-Metallen (Aluminium, Kupfer u. a.) ist angelaufen oder in Vorbereitung. Wichtig ist ferner die Verarbeitung von Mineralöl (mehrere Erdölraffinerien). Eine petrochemische Industrie befindet sich im Aufbau. Das Volkswagenwerk (VW do Brasil S.A.) ist mit rd. 20 000 Beschäftigten der größte Industriebetrieb Brasiliens. Erwähnenswert ist auch die Erzeugung von Aluminium, Papier, Zement und Baustoffen, Metallwaren, Glaswaren, Produkten aus Porzellan, Kautschuk, Holz und Leder. Die Wirtschaft ist bereits in der Lage - über die Binnenversorgung hinaus - Industriewaren zu exportieren (insbes. Schuhe, Maschinen, Baumwollstoffe). Trotz günstiger Entwicklung der Bauwirtschaft ist der Mangel an Wohnbauten erheblich; besonders kritisch ist die Situation in den Großstädten.

V e r k e h r : Der Süden und Südosten des Landes sowie Teile des Nordostens sind bisher am besten erschlossen. Eisenbahnlinien und Straßen werden seltener, je weiter man nach Norden und Nordwesten vordringt. Die Eisenbahnen sind überwiegend im Besitz des Bundes (Rêde Ferroviária Federal S.A.). Ein Teil gehört den Bundesländern oder privaten in- und ausländischen Gesellschaften; sie spielen jedoch als Verkehrsträger nur eine untergeordnete Rolle. Die meisten Strecken, häufig nur Stichbahnen, verlaufen in einem Streifen bis etwa 500 km von der Küste entfernt. Ausnahmen bilden die Linie São Paulo - Corumbá (nach Bolivien), die Anfang 1968 fertiggestellte Strecke nach Brasília und die Madeira-Mamoré-Bahn in Rondônia. Die Leistungsfähigkeit der Bahnlinien ist unbefriedigend; wechselnde Spurweiten, der schlechte Zustand vieler veralteter Anlagen, zu geringe Schnelligkeit und Sicherheit des Betriebs lassen keine genügende Effektivität zu.

Der Straßenverkehr wird durch natürliche Gegebenheiten (Entfernungen, Oberflächenverhältnisse, tropisches Klima mit starken Regenfällen) ebenfalls erschwert. Trotzdem hat der Ausbau des Straßennetzes in den letzten Jahren gute Fortschritte gemacht. Der größte

Teil der Straßen ist ohne feste Decke und deshalb nicht ganzjährig zu befahren. Neben dem Süden und Teilen des Ostens besitzt der Nordosten des Landes das dichteste Straßennetz. Die größte Bedeutung kommt den asphaltierten Fernstraßen zu, die von Rio de Janeiro und São Paulo ausgehen bzw. Brasília mit einzelnen Landesteilen verbinden. Im Personenverkehr ist das ausgedehnte Omnibusliniennetz von besonderer Bedeutung. Das wichtigste Einzelprojekt, die südlich des Amazonas über 2 000 km vom Atlantischen Ozean bis zur peruanischen Grenze führende "Transamazônica" sowie die Autostraße Santarém-Cuiabá sind im Bau. Beide zusammen sollen als Achse dienen, die eine Bevölkerungsbewegung hin zu den weiten und fruchtbaren Gebieten der Staaten Maranhão und Pará und der zentralen Hochebene auslösen.

Die Binnenschifffahrt ist trotz 52 000 km schiffbarer Binnenwasserstraßen nur wenig entwickelt. Dagegen kommt der Seeschifffahrt im Warenverkehr mit dem Ausland eine überragende Bedeutung zu. Im Süden und Osten wirkt sich der Steilabfall der Küstengebirge und die meist ins Binnenland gerichtete Entwässerung der Flußtäler für die Schiffbarkeit hinderlich aus. Stromschnellen und starke Wasserstandsschwankungen der Flüsse bilden weitere Schwierigkeiten. Den Amazonas können Seeschiffe bis zum Freihafen Manaus und weiter bis Iquitos (Peru) befahren. Brasilien besitzt 35 größere Seehäfen, unter denen Santos und Rio de Janeiro (mit zusammen mehr als der Hälfte des gesamten Güterumschlags) die bedeutendsten sind. Der Anteil der Küstenschifffahrt (z. T. auch Flußschifffahrt) am Umschlag der einzelnen Seehäfen ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen weniger als 10 und über 80 %. Die Regierung bemüht sich um eine Vergrößerung und Modernisierung der Handelsflotte und den Ausbau der Werftindustrie. Brasilien ist heute die führende Schifffahrtsnation Südamerikas.

Der Luftverkehr verfügt über ein Netz, das sich über das gesamte Land erstreckt. Die VARIG (Empresa de Viação Aérea Rio Grandense S.A.) betreibt das größte Inlandflugnetz und im internationalen Verkehr insbesondere Linien nach den Vereinigten Staaten, Süd- und Mittelamerika sowie nach Europa.

G e l d u n d K r e d i t : Der "Banco Central da República do Brasil" als Zentral-

bank des Landes obliegen die Notenemission und die Wahrnehmung aller Zentralbankfunktionen. Die Bank betreibt außerdem das private Kreditgeschäft. Im September 1968 wurde eine Politik flexibler Wechselkurse eingeführt. Die neue Währungspolitik, auf der Basis kleiner (zwischen 0,65 und 2,61 %) und häufiger (etwa monatlicher) Wechselkursänderungen, soll den Export stützen und stabilisieren. Die Abwertungen in kurzen Abständen sollen eine einigermaßen zutreffende Wertrelation zwischen inländischer und Fremdwährung aufrechterhalten. Die Politik der Cruzeiro-Abwertungen wurde auch 1973 fortgesetzt; insgesamt betrug die Abwertungsrate 2,1 %. Die vorübergehend in "Neuer Cruzeiro" (NCr\$) umbenannte Währungseinheit heißt seit 15. Mai 1970 wieder "Cruzeiro" (Cr\$).

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :

Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen war im letzten Jahrzehnt durch erhebliche Defizite gekennzeichnet, die weitgehend durch Notenemission gedeckt und dadurch zu einer Hauptursache der Inflation wurden. Die Inflation beeinflusst ihrerseits die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben. Die Wirtschaftspolitik der letzten Jahre scheint jedoch mit Erfolg auf Verringerung des Defizits und Senkung der Inflationsrate (1973 16 %) gerichtet gewesen zu sein. Das Hauptgewicht der öffentlichen Finanzen liegt bei der Bundesregierung, deren Anteil an den gesamten öffentlichen Einnahmen und Ausgaben über 80 % erreicht (Staatshaushalt i.e.S.). Der Rest entfällt auf die nachgeordneten Gebietskörperschaften (Gliederstaaten), öffentliche Stiftungen und autonomen Körperschaften.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Entwicklung ist infolge der seit Jahren herrschenden Inflation schwer übersehbar. Die Ausführerlöhne reichten nicht aus, neben dem Importbedarf an Konsumgütern die notwendigen Mittel für ein Investitionsvolumen bereitzustellen, das die erforderlichen Wachstumsraten der Produktion sichern könnte. Das Ergebnis war eine scharfe Drosselung der Konsumgütereinfuhr mit entsprechenden Rückwirkungen auf deren Preise. In den ersten neun Monaten 1973 erhöhten sich der Großhandelspreisindex um 14 % (1972 11,9 %), der der Agrarerzeugnisse gar um 17 % (12,4 %). Durch Erhöhung der landwirtschaftlichen Ankaufspreise wurde dieser Sektor dem Geldmarktniveau angepaßt,

andererseits entstand durch die landwirtschaftliche Preispolitik eine Verknappung (demzufolge Verteuerung) bei Grundnahrungsmitteln, deren Anbau zugunsten gewinnbringender Kulturen (Soja) stark zurückging. Im ersten Halbjahr 1973 erhöhten sich die Lebenshaltungskosten in Rio de Janeiro um 6,8 % im Vergleich zu 8 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Teuerungsrate für ganz Brasilien für das Jahr 1973 wurde mit 15,5 % (1972: 15,7 %) angegeben.

Das Lohnsystem gliedert sich in drei große Bereiche. Der erste umfaßt diejenigen Lohnempfänger, die nach den gesetzlichen Mindest-

löhnen bezahlt werden. Die Mindestlöhne sind regional und von Branche zu Branche verschieden und werden von Zeit zu Zeit revidiert (im Mai 1974 um 20 % angehoben, Mindestmonatslohnsätze betrugen zuvor zwischen 214 und 312 Cr\$). Den zweiten Bereich bilden die aufgrund von Kollektivverträgen geregelten Arbeitsentgelte in der Privatwirtschaft. Der dritte Bereich umfaßt die Arbeitsentgelte im öffentlichen Dienst einschl. der Betriebe, die sich ganz oder teilweise im Besitz der öffentlichen Hand befinden. Wegen des starken Einflusses der Regierung zeigt dieser Lohnbereich häufig von der Gesamtentwicklung abweichende, u. U. gegensätzliche Tendenzen.

Klimadaten*)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Belém	Manaus	Quixeramobim	Recife	Aracaju	Caetité	Brasília	Goiás
Monat	1°S 48°W 13 m	3°S 60°W 43 m	5°S 40°W 207 m	8°S 35°W 29 m	11°S 37°W 4 m	14°S 43°W 886 m	16°S 47°W 912 m	16°S 50°W 512 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1 ^{II}	27,3 ^{IV}	29,2	27,2 ^{II}	27,2 ^{II}	23,3 ^{III}	23,3 ^X	26,2 ^{IX}
Juli	27,0 ^V	29,0 ^X	26,6	24,0	24,9	19,5	19,0 ^{VI}	22,6
Jahr	16,5	28,0	27,9	26,0	26,1	22,0	21,4	24,2

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	354 ^{III}	240 ^{III}	151 ^{III}	275 ^{VI}	171 ^V	150 ^{XII}	376 ^{XII}	317
Juli	60 ^{XI}	33 ^{VIII}	1 ^{IX,X}	25 ^{X,XI}	23 ^{XI}	7 ^{VIII}	3 ^{VI}	0
Jahr	2 436	1 791	658	1 609	948	782	1 719	1 644

Station Lage Seehöhe	Belo Horizonte	Três Lagoas	Rio de Janeiro	São Paulo	Curitiba	Florianópolis	Porto Alegre
Monat	20°S 44°W 857 m	21°S 52°W 314 m	23°S 43°W 60 m	24°S 47°W 820 m	25°S 49°W 908 m	28°S 49°W 29 m	30°S 51°W 15 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	22,5 ^{II}	27,0	26,1 ^{II}	22,0 ^{II}	21,5	25,2	25,2 ^{II}
Juli	16,8 ^{VI}	20,5	20,4	15,2	12,4 ^{VI}	16,9	14,0
Jahr	20,4	24,4	23,0	18,6	17,2	20,9	19,5

Niederschlag (mm), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Januar	329	180	144	221 ^{XII}	173	167	133 ^{IX}
Juli	10	25	45 ^{VIII}	45	63	47	77 ^X
Jahr	1 513	1 249	1 139	1 428	1 452	1 207	1 282

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973	
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche	1 000 qkm			8 512			
Landfläche	1 000 qkm			8 457			
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	81 006	93 204 ^{a)}	96 082	98 854	101 707	
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	9,6	11,0 ^{a)}	11,4	11,7	12,0	
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	
Hauptstadt		Landfläche	1960 ²⁾	1965	1970 ³⁾	1973	
			Bevölkerung			Einwohner je qkm	
		1 000 qkm	1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen, Bundesstaaten und Territorien⁴⁾							
Norden (Norte)	JM	3 554,0	2 602	3 048	3 602	3 972	1,1
Rondonia 5)	Pôrto Velho	243,0	71	90	114	131	0,5
Acre 6)	Rio Branco	152,6 ^{b)}	160	185	216	236	1,5
Amazonas	Manaus	1 559,0 ^{b)}	721	823	955	1 034	0,7
Roraima 5)	Boa Vista	230,1	29	35	41	45	0,2
Pará 5)	Belém	1 227,5	1 551	1 826	2 161	2 395	2,0
Amapá 5)	Macapá	139,1	69	89	115	131	0,9
Nordosten (Nordeste)		1 542,3	22 429	25 089	28 150	30 588	2,0
Maranhão	São Luis	324,6	2 492	2 724	2 998	3 204	10
Piauí	Teresina	250,9 ^{c)}	1 263	1 464	1 681	1 879	8
Ceará	Fortaleza	146,8	3 338	3 829	4 367	4 845	33
Rio Grande do Norte	Natal	53,0	1 157	1 351	1 552	1 751	33
Paraíba	João Pessoa	56,4	2 018	2 200 ^{d)}	2 385	2 576 ^{d)}	46
Pernambuco	Recife	98,3	4 137	4 613 ^{d)}	5 167	5 595 ^{d)}	57
Alagoas	Maceió	27,7 ^{e)}	1 271	1 414	1 590	1 709	61 ^{f)}
Fernando de Noronha ⁵⁾	-	0,03 ^{e)}	1,4	.	1,2	.	40 ^{f)}
Sergipe	Aracaju	22,0	760	825	902	958	44
Bahia	Salvador	560,0	5 991	6 669	7 509	8 071	14
Südosten (Sudeste)		918,8	31 063	35 010	39 873	43 170	47
Minas Gerais	Belo Horizonte	582,6	9 960	10 678	11 498	12 161	21
Espírito Santo	Vitória	45,6 ^{g)}	1 418	1 503	1 600	1 679	37
Rio de Janeiro	Niterói	42,1	3 403	3 995	4 747	5 221	124
Guanabara	Rio de Janeiro	1,2	3 307	3 737	4 252	4 625	3 854
São Paulo	São Paulo	247,3	12 975	15 097	17 776	19 484	79
Süden (Sul)		562,1	11 892	13 932	16 510	18 150	32
Paraná	Curitiba	199,1	4 296	5 447	6 937	7 825	39
Santa Catarina	Florianópolis	95,5	2 147	2 481	2 903	3 170	33
Rio Grande do Sul	Pôrto Alegre	267,5	5 449	6 005	6 670	7 155	27
Mittelwesten (Centro-Oeste)		1 879,4	3 007	3 927	5 080	5 828	3,1
Mato Grosso	Cuiabá	1 231,5	910	1 214 ^{h)}	1 600	1 842 ^{h)}	1,5
Goiás	Goiânia	642,0	1 955	2 713 ^{h)}	2 941	3 986 ^{h)}	6
Bundesdistrikt (Distrito Federal)	Brasília	5,8	142	.	538 ⁱ⁾	.	93 ^{f)}
Einheit		D 1965 bis 1970					
Geborene	auf 1 000 d.Bev.	37,8					
Gestorbene	auf 1 000 d.Bev.	9,5					

1) Wohnbevölkerung. Volkszählungsergebnis vom 1. September 1960: 70 119 071 ortsanwesende Einwohner, ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 2) Volkszählungsergebnis (Wohnbevölkerung) vom 1. September aufgrund einer Stichprobenerhebung von rd. 1,3 %. Ohne indianische Urwaldbevölkerung. - 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September aufgrund einer Stichprobenerhebung von rd. 1,3 %. Ohne indianische Urwaldbevölkerung bzw. indianische Nomadenstämme. - 4) Die Regionen sind keine Verwaltungseinheiten, sondern jeweils mehrere unter geographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefaßte Staaten (Zähleinheiten, z. T. auch Planungsregionen). - 5) Bundesterritorium. - 6) 1960 Bundesterritorium, seit 1965 Bundesland (Staat).

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. September aufgrund einer Stichprobenerhebung von rd. 1,3 %. Ohne indianische Urwaldbevölkerung bzw. indianische Nomadenstämme. - b) Ohne 2 680 qkm strittiges Gebiet zwischen Amazonas und Pará. - c) Ohne 2 614 qkm strittiges Gebiet zwischen Piauí und Ceará. - d) Einschl. Fernando de Noronha. - e) Einschl. der Gebiete Atol das Rocas und Penedos São Pedro e São Paulo. - f) 1970. - g) Einschl. der Inseln Trindade und Martim Vaz. - h) Einschl. Bundesdistrikt. - i) JE 1972: 604 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Einwanderer nach ausgewählten Her- kunftsändern 1)	Anzahl	9 838	12 521	6 613	6 887	6 378
Portugal	Anzahl	3 262	3 917	1 933	1 773	807
Vereinigte Staaten	Anzahl	979	1 537	406	810	675
Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	365	723	524	535	354
Spanien	Anzahl	550	743	568	546	281
Argentinien	Anzahl	138	232	97	270	276
Japan	Anzahl	903	597	496	435	260
Italien	Anzahl	642	738	477	357	254
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	322	240	171	281	233
China (Taiwan)	Anzahl	402	1 066	432	444	226
Uruguay	Anzahl	192	165	283	202	110
Niederlande	Anzahl	192	163	18	128	69
Belgien	Anzahl	88	117	89	104	63
Bolivien	Anzahl	41	49	45	103	94

	1960 ²⁾		1970 ³⁾	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	%			
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
unter 15	42,7	42,1	14,7	41,1
15 - 40	38,5	39,5	38,6	39,3
40 - 60	13,9	13,5	14,4	14,2
60 und älter	4,9	4,9	5,3	5,4

	Einheit	1960 ²⁾	1965	1970 ³⁾	1972	1973
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten ⁴⁾	1 000	32 471	40 952	52 098	56 752	59 277
	%	46,3	50,6	55,9	57,4	58,3
in Landgemeinden	1 000	37 648	40 054	41 106	42 103	42 430
	%	53,7	49,4	44,1	42,6	41,7
Bundesland (Staat)		1960	1970			
			1 000			

Bevölkerung in ausgewählten Städten 5)					
Brasilia, Hauptstadt	Bundesdistrikt	93		277	
São Paulo	São Paulo	3 825		5 979	
Rio de Janeiro	Guanabara	3 307		4 316	
Belo Horizonte	Minas Gerais	693		1 255	
Recife	Pernambuco	797		1 084	
Salvador	Bahia	656		1 027	
Pôrto Alegre	Rio Grande do Sul	641		903	
Fortaleza	Gará	515		873	
Belém	Pará	402		643	
Curitiba	Paraná	361		624	
Goiânia	Goiás	154		390	
Niterói	Rio de Janeiro	245		330	
Manaus	Amazonas	175		314	
São Luís	Maranhão	160		271	
Natal	Rio Grande do Norte	163		270	
Maceió	Alagoas	170		269	
Teresina	Piauí	145		230	
João Pessoa	Paraíba	155		228	

	Einheit	1950 ⁶⁾	1965	1968	1969	1970
Bevölkerung nach der Reli- gionszugehörigkeit						
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	48 559	.	.	.	.
Protestanten 7)	1 000	1 741	2 485	2 888	2 981	.
Orthodoxe	1 000	41	.	.	.	.

1) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den letzten Wohnsitz der Einwanderer. - 2) Siehe Fußnote 2), S. 13. - 3) Siehe Fußnote 3), S. 13. - 4) Städtische und vorstädtische Bereiche der Verwaltungszentren der Munizipien und Distrikte. - 5) Volkszählungsergebnisse. Nur ortsanwesende Bevölkerung. - 6) Volkszählungsergebnis vom 1. Juli. - 7) Registrierte Mitglieder. 1967 betrug die Zahl der Anhänger insgesamt ca. 8 Mill.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1950 ¹⁾	1965	1968	1969	1970
Juden		1 000	70	.	140 ^{a)}	.	160
Buddhisten		1 000	153	.	.	.	.
Kardecisten (Anhänger) ²⁾		1 000	825	742	644	633	.
Umbandisten (Anhänger) ²⁾		1 000		106	257	303	.
Übrige		1 000	144	.	.	.	.
Ohne Glaubensbekenntnis		1 000	274	.	.	.	.
Ohne Angabe		1 000	138	.	.	.	.
			1967	1968	1969	1970	1971
Gesundheitswesen							
Krankenhäuser	JA	Anzahl	3 285	3 235	3 397	3 600	3 830
staatlich		Anzahl	491	469	506	530	584
Allgemeine Krankenhäuser		Anzahl	2 601	2 524	2 641	2 770	2 973
Fachkrankenhäuser		Anzahl	684	711	756	830	857
darunter:							
Psychiatrie u. Neurologie		Anzahl	.	206	228	250	276
Gynäkologie und Geburts- hilfe		Anzahl	.	208	214	235	206
Tuberkulose		Anzahl	.	111	106	98	105
Lepraheime		Anzahl	.	33	36	33	35
Krebskliniken		Anzahl	.	15	18	15	18
Ambulatorien	JA	Anzahl	.	1 763	1 130	1 845	2 003
darunter:							
Tuberkulose		Anzahl	.	26	20	18	.
Geburtshilfe		Anzahl	.	48	16	19	.
Leprastationen		Anzahl	.	3	11	7	.
Krebsstationen		Anzahl	.	7	9	10	.
Ärztliche Beratungs- stellen	JA	Anzahl	.	42	44	135	173
Betten in Krankenhäusern	JA	1 000	290,3	290,8	321,5	.	354,4
staatlich		1 000	110,4	108,2	.	.	.
Allgemeine Krankenhäuser		1 000	82,8	81,7	88,6	.	98,0
Fachkrankenhäuser		1 000	207,5	209,2	232,9	.	256,4
darunter:							
Psychiatrie u. Neurologie		1 000	60,0	66,4	74,6	.	83,6
Gynäkologie und Geburts- hilfe		1 000	26,2	26,6	31,9	.	31,0
Tuberkulose		1 000	24,8	24,9	25,8	.	24,4
Lepraheime		1 000	19,9	19,1	18,2	.	22,6
Krebskliniken		1 000	2,2	2,2	3,0	.	2,9
Medizinisches Personal ³⁾	JA	Anzahl	33 347	52 639	55 743	59 758	63 390
Ärzte		Anzahl	1 579	6 558	5 219	4 965	5 273
Zahnärzte		Anzahl	1 126	1 467	1 466	1 599	2 554
Apotheker		Anzahl	23 597	30 476	32 113	34 857	37 371
Krankenpflegepersonen ⁴⁾		Anzahl	5 406	6 871	7 037	7 961	7 329
mit Diplom		Anzahl	2 486	2 506	2 168	2 259	2 381
Hebammen		Anzahl					
Ausgewählte Krankheiten							
Typhus und Paratyphus		1 000	21	14	13	11	.
Ruhr		1 000	543	494	538	636	.
Tuberkulose		1 000	79	76	102	112	.
Lepra		1 000	27	20	22	.	.
Diphtherie		1 000	22	19	10	10	.
Keuchhusten		1 000	100	100	98	81	.
Pocken		1 000	11	18	7	6	.
Malaria		1 000	.	53	58	46	.
Syphilis		1 000	45	41	25	65	.
Wurmkrankheiten		1 000	.	1 097	1 500	1 352	.
Trachom		1 000	.	102	175	90	.
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen in Hauptstadt- bezirken 5)							
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	JA	Anzahl	11 558	11 349	16 547	23 070	20 222
Bösartige Neubildungen ⁶⁾		Anzahl	9 765	9 228	10 827	11 466	7 277
Krankheiten des Nerven- systems		Anzahl	7 938	8 188	1 993	1 068	960
Krankheiten des Kreislauf- systems		Anzahl	16 052	15 142	27 531	29 561	18 471

1) Volkszählungsergebnis vom 1. Juli. - 2) Hauptgruppe der "Spiritisten" (Culto Espírita), zu denen als besondere Gemeinschaft auch die Umbandisten gehören. - 3) Personal in medizinischen Einrichtungen. 1967 nur in Krankenhäusern. - 4) Einschl. Hilfspersonal. - 5) Ohne Florianópolis. 1967 und 1968 ohne Porto Alegre, Goiânia, Rio de Janeiro (1968 außerdem ohne Curitiba). 1969 ohne Belém und São Paulo. 1970 und 1971 ohne São Paulo (außerdem ohne: 1970 Goiabá, 1971 Rio de Janeiro). - 6) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

a) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	8 763	8 213	9 309	11 395	8 112
Krankheiten der Verdauungsorgane	Anzahl	14 125	12 752	6 746	3 531	2 443
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	Anzahl	1 962	1 892	1 505	1 458	1 126
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 461	1 416	1 351	1 535	1 152
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	2 282	1 970	1 659	904	419
Pocken	1 000	17 810	21 405	25 850	36 937	17 399
Gelbfieber	1 000	3 010	1 682	1 331	1 154	1 152
		1965	1968	1969	1970	1971

Bildungswesen¹⁾

Schulen und andere Lehranstalten²⁾

Grundschulen	1 000	125	135	145	146	.
Weiterführende Schulen	Anzahl	9 196	12 801	13 710	14 779	15 641
Allgemeinbildend	Anzahl	5 095	7 220	7 955	8 707	9 323
Berufsbildend	Anzahl	2 290	3 014 ^{a)}	3 162	3 412	3 766
Lehrerbildend	Anzahl	1 811	2 459	2 593	2 660	2 552
Hochschulen ³⁾						
Grundstudienstufe	Anzahl	1 224	1 712	2 023	2 166	2 620
Zweite Studienstufe	Anzahl	56	84	66	55	.
Lehrkräfte ⁴⁾						
Grundschulen	1 000	351	423	439	457	.
Weiterführende Schulen	1 000	145	211	265	309	336
Allgemeinbildend	1 000	90	134	177	208	228
Berufsbildend	1 000	31	42 ^{a)}	51	61	69
Lehrerbildend	1 000	23	33	37	39	39
Hochschulen						
Grundstudienstufe	1 000	33	45	.	.	61
Zweite Studienstufe	Anzahl	556	1 616	.	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	9 923	11 944	12 294	12 812	.
Weiterführende Schulen	1 000	2 154	3 206	3 629	4 084	4 562
Allgemeinbildend	1 000	1 554	2 318	2 689	3 053	3 464
Berufsbildend	1 000	380	521 ^{a)}	602	683	797
Lehrerbildend	1 000	220	345	338	348	301
Hochschulen						
Grundstudienstufe	1 000	156	278	343	425	561
Zweite Studienstufe	Anzahl	2 355	4 358	3 938	4 995	.

1960			1970		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe					
39,3	35,6	42,6	32,0	29,6	34,2
33,0	30,7	35,0	25,2	26,7	23,7
34,9	30,8	38,7	26,0	25,0	26,9
38,1	32,1	42,9	29,5	27,5	31,5
44,3	37,5	51,3	32,0	27,8	36,0
48,8	39,9	58,4	37,9	32,4	43,4
56,2	47,6	64,8	44,6	37,4	52,0
			52,1	44,1	59,8

Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen

10 Jahre und älter

im Alter von ... bis unter ... Jahren

10 - 20
20 - 25
25 - 30
30 - 40
40 - 50
50 - 60
60 und älter

1) Schuljahr: März bis Dezember. - 2) Bei Grundschulen werden Schuleinheiten, bei den übrigen Lehranstalten werden Unterrichtsgruppen bzw. Klassen ("cursos") ausgewiesen. - 3) "Ensino superior". Haupt- oder Grundstudienstufe: "cursos de graduação"; zweite Studienstufe: "cursos de pós-graduação". 1971 gab es 64 Universitäten: 22 Bundes-, 32 Staats- und 10 private (katholische) Universitäten. - 4) Durch Doppelerfassungen überhöhte Angaben; viele Lehrer unterrichten gleichzeitig an mehreren Schulen.

a) Ohne Klassen für Hauswirtschaft, Kunsterziehung, Krankenpflege u. a.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)2)	Mill. Cr\$	396,4	1 150,1	1 337,1	1 528,8	1 811,4
Laufende Ausgaben	Mill. Cr\$	201,6	781,6	996,3	1 275,0	.
Investitionen	Mill. Cr\$	194,7	321,3	315,8	253,8	.

	1960 ³⁾			1970 ³⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätigkeit	1 000					
Erwerbspersonen ⁴⁾	22 651	18 597	4 054	29 545	23 390	6 155
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	8 365	7 439	926	10 551	9 440	1 111
Mithelf. Familienangehörige	3 369	2 571	798	2 755	2 078	677
Lohn- u. Gehaltsempfänger	10 876	8 553	2 323	16 191	11 831	4 360
Unbestimmt	41	34	7	48	42	7
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- u. Forstwirtschaft	11 698	10 523	1 175	13 071	11 792	1 279
Produzierendes Gewerbe ⁵⁾	3 364	2 814	550	5 264	4 620	644
Bergbau und sonstige ⁵⁾	573	523	50	.	.	.
Grundstoffgewinnung	2 006	1 513	493	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	785	778	7	.	.	.
Baugewerbe	1 520	1 345	175	2 624	2 161	463
Handel						
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 089	1 044	45	1 259	1 203	56
Sonstige Dienstleistungen	2 732	1 291	1 441	3 261	968	2 293
And. Wirtschaftsbereiche ⁶⁾	2 248	1 580	668	4 066	2 646	1 420
	%					
Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung ⁴⁾	46,5	77,0	16,5	44,8	71,8	18,4
Erwerbspersonen nach Altersgruppen	% der Altersgruppe					
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	4,3	6,5	2,1	3,5	5,1	1,9
15 - 20	47,0	72,4	23,4	42,2	61,1	24,5
20 - 25	56,1	92,4	22,5	56,6	87,7	27,7
25 - 30	56,4	96,6	18,8	58,3	95,4	22,8
30 - 50	57,1	96,8	17,0	57,7	95,5	20,1
50 - 60	53,5	90,4	14,4	50,7	85,5	15,1
60 und älter ⁷⁾	38,7	67,5	10,0	33,9	60,2	8,5

	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Registrierte Lohn- und Gehaltsempfänger ⁸⁾	1 000	3 241	4 511	5 302	5 730	6 069
nach Wirtschaftsbereichen						
Produzierendes Gewerbe	1 000	2 114	2 723	3 113	3 281	3 391
Handel	1 000	610	653	794	858	918
Banken und Versicherungen	1 000	208	258	271	277	283
See- und Binnenschifffahrt, Luftverkehr	1 000	25	50	60	55	56
Landverkehr	1 000	127	220	255	289	307
Nachrichtenübermittlung	1 000	61	55	71	76	66
Gesundheits- und Bildungswesen, Kultur	1 000	54 ^{a)}	154	226	288	334
Sonstige Dienstleistungen	1 000	43 ^{b)}	399	511	605	714
Unbekannt	1 000	.	.	.	.	.
Berufsständische Zusammenschlüsse	JE					
Dachverbände (Confederações)	Anzahl	12	13	13	13	13
Verbände (Federações)	Anzahl	174	208	215	217	221

1) Nur Ausgaben der Bundesregierung. Bis 1970 einschl. Sonderkredite und -ausgaben. - 2) Der Anteil am Bruttoinlandsprodukt liegt bei etwa 1 %. - 3) Stichprobenauswertung (1,3 %) der Volkszählungen. Stand: 1. September. - 4) 10 Jahre und älter. - 5) Einschl. Jagd, Fischerei, Gewinnung von Wildkautschuk u. a. pflanzlichen Rohstoffen (Sammelprodukten). - 6) Einschl. sozialer Tätigkeiten, öffentlicher Verwaltung, Justiz, Immobilien-, Geldhandel u. a. - 7) Einschl. unbekannten Alters. - 8) Angaben nach Meldungen der Sozialversicherung. In den Zahlen nicht enthalten sind Beschäftigte in der Landwirtschaft, im öffentlichen Dienst (einschl. Militärdienst) und Personen ohne festes Arbeitsverhältnis.

a) Ohne Gesundheitswesen. - b) Einschl. freier Berufe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Einzelgewerkschaften (Sindicatos) der Arbeitnehmer Mitglieder	Anzahl Anzahl 1 000	3 343 2 049 1 602	4 761 2 616 1 874	5 249 2 732 1 953	5 390 2 820 2 132	5 602 2 984 .
Arbeitgebervereinigungen Mitglieder	Anzahl 1 000	1 170 162	2 031 191	2 406 211	2 458 235	2 505 .
Berufsverbände der freien Berufe Mitglieder	Anzahl 1 000	124 51	114 66	111 68	112 73	113 .
		1950	1960	1967		

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei

Bodennutzung

Landwirtschaftliche Fläche ¹⁾	1 000 ha	126 728	152 095	159 900	
Ackerland	1 000 ha	19 095	29 760	37 200	
Wiesen und Weiden	1 000 ha	107 633	122 335	122 700	
Waldfläche	1 000 ha	517 936	517 936	517 900	
Sonstige Fläche	1 000 ha	206 532	181 165	173 396	

Landwirtschaft

Ernteflächen ausgewählter

Nutzpflanzen 2)		1965	1968	1969	1970	1971
Zuckerrohr	1 000 ha	1 705	1 687	1 672	1 725	1 692
Kaffee	1 000 ha	3 511	2 623	2 571	2 403	2 584
Kakao	1 000 ha	482	433	438	438	442
Agaven (Sisal)	1 000 ha	250	345	311	287	.
Sojabohnen	1 000 ha	432	722	906	1 319	1 589 ^{a)}
Bananen	1 000 ha	238	268	273	278	280
Apfelsinen	1 000 ha	150	173	183	202	.
Mangofrüchte	1 000 ha	43	45	45	45	.
Schwarzer Pfeffer	ha	4 426	5 567	5 453	5 473	.

Landwirtschaftliche Betriebe³⁾ nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)

	1950 ¹⁾	1960 ¹⁾	1967
Betriebe	Betriebsfläche	Betriebe	Betriebsfläche
	ins- gesamt	ins- gesamt	Betriebe
1 000	Mill. ha	1 000	Mill. ha
unter 10	2 065	3 338	3 639 ^{b)}
10 - 50	232,2	249,9	360,1
50 - 100	19,1	29,8	
100 - 500	711	1 495	1 324
500 - 1 000	833	6,0	6,0
1 000 - 10 000	219	28,5	1 516
10 000 und mehr	231	19,1	341
	49,4	274	410
	26,2	57,6	116,5
	73,1	41	46
	45,0	71,4	119,2
		2	56,8

Verbrauch von Handelsdünger

	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	70,6	164,4	278,6	276,7	.
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	86,8	236,6	376,8	447,0	.
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	99,7	200,3	305,9	350,6	.
Schlepperbestand	JE 1 000	109	147	157	166	176

1) Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen vom 1. Juli 1950 und 1. September 1960. - 2) Dauerkulturen. 1965: Anbauflächen. - 3) Einschl. Betriebe ohne Betriebsfläche.

a) 1972: 2,3 Mill. ha; 1973: 3,0 Mill. ha. - b) Zensusergebnis 1970: 4 933 367 Betriebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	585	1 374	1 844	2 132	800 ^{a)}
	dt/ha	7,6	9,8	9,7	9,4	8,0 ^{a)}
Roggen	1 000 t	17	19	19	19	20
Gerste	1 000 t	27	31	26	26	26
Hafer	1 000 t	23	26	27	27	27
Mais	1 000 t	12 112	12 693	14 216	14 307	14 000
	dt/ha	13,8	13,1	14,4	13,4	13,3
Reis	1 000 t	7 580	6 394	7 553	7 111	7 600
	dt/ha	16,4	13,8	15,2	14,1	14,6
Kartoffeln	1 000 t	1 246	1 507	1 583	1 434	1 700
	dt/ha	62	68	74	69	68
Süßkartoffeln	1 000 t	1 721	2 175	2 134	2 210	2 200
	dt/ha	102	118	118	120	119
Zuckerrohr	Mill. t	66,4	76,6	75,2	79,8	79,6
	dt/ha	437	454	450	462	470
Maniok	Mill. t	25,0	30,1	29,5	30,3	31,0
Zwiebeln, trocken	1 000 t	225	275	285	260	270
Tomaten	1 000 t	580	700	765	770	770
Wassermelonen	1 000 t	395	485	442	410	400
Bohnen, trocken	1 000 t	2 290	2 200	2 211	2 500	2 400
Saubohnen	1 000 t	69	84	73	75	80
Weintrauben	1 000 t	551	483	598	600	610
Apfelsinen und Mandarinen	1 000 t	2 485	3 126	3 344	3 400	3 455
Zitronen und andere Zitrusfrüchte	1 000 t	44	53	54	60	62
Bananen	1 000 t	4 531	6 023	6 408	6 806	7 000
Ananas	1 000 t	292	389	424	385	400
Sojabohnen	1 000 t	523	1 057	1 509	1 977	3 500 ^{b)}
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	743	754	928	894	920 ^{c)}
Baumwollsaamen	1 000 t	1 258	1 372	1 271	1 400	1 338
	dt/ha	3,1	3,3	3,0	3,1	3,1
Rizinussamen	1 000 t	355	378	349	330	278
Tungnüsse	1 000 t	13	14	15	.	.
Kokosnüsse	1 000 t	332	.	460	493	504
Kaffee	1 000 t	2 294	1 284	755	1 795	1 500
Kakaobohnen	1 000 t	161	211	197	212	185
Tee	1 000 t	2,4	4,8	5,8	5,9	6,0
Tabak	1 000 t	248	250	244	245	240
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	662	697	645	710	679
	dt/ha	1,7	1,7	1,5	1,6	1,6
Jute	1 000 t	62	49	38	48	45
Kenaf	1 000 t	16	13	15	18	20
Sisal	1 000 t	177	.	205	210	210
Naturkautschuk	1 000 t	29,3	24,0	25,0	24,2	25,8
Schwarzer Pfeffer	1 000 t	8,9	14,0	14,3	.	.
Viehbestand JE						
Pferde	1 000	9 344	9 116	9 100	9 114	9 100
Maultiere	1 000	4 856	4 818	4 796	4 793	4 710
Esel	1 000	2 851	2 992	2 958	2 952	2 800
Rinder	Mill.	90,5	95,2	97,9	97,9	98,5
Büffel	1 000	87	117	118	129	140
Schweine	Mill.	62,5	65,7	65,9	66,4	67,0
Schafe	Mill.	22,3	24,3	24,5	24,3	24,4
Ziegen	Mill.	14,3	14,7	14,6	14,6	14,5
Hühner	Mill.	254	276	281	290	300
Enten und Gänse	Mill.	8,0	8,4	8,4	8,4	8,3
Truthühner	Mill.	4,1	4,6	4,6	4,6	4,6
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	7 843	9 480	9 560	9 750	10 370
Schweine	1 000	8 769	10 696	11 229	11 284	12 000
Schafe	1 000	2 088	2 131	2 218	2 200	2 220
Ziegen	1 000	1 856	1 921	1 921	1 943	1 950
Geflügel	Mill. St	15	45	62	.	.
Rind-, Kalb- und Büffel-						
fleisch 1)	1 000 t	1 497	1 826	1 853	1 831	1 978
Schweinefleisch 1)	1 000 t	596	719	767	771	816
Hammel-, Lamm- und						
Ziegenfleisch 1)	1 000 t	55	56	59	57	58
Geflügelfleisch	1 000 t	179	190	192	.	.
Kuhmilch	1 000 t	6 775	7 253	7 353	8 031	8 100
Hühnereier	1 000 t	365	437	454	482	504
Bienenhonig	t	7 900	6 770	6 800	8 000	7 000

1) Erzeugung aus einheimischem Viehbestand; einschl. lebend ausgeführter Tiere.

a) 1973: 2 Mill. t (10,0 dt/ha). - b) 1973: 4,9 Mill. t. - c) 1973: 650 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Seidenkokons	t	1 593	2 156	2 200	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	29,1	30,5	30,5	31,7	32,0
Wolle, rein ¹⁾	1 000 t	18,3	19,2	19,2	20,0	20,0
Rinderhäute	1 000 t	188,7	233,0	315,5	321,8	342,2
Schaffelle 1)	1 000 t	3,1	3,1	3,3	.	.
Ziegenfelle 1)	1 000 t	1,6	1,6	1,6	.	.
Schweinehäute 1)	1 000 t	5,8	6,1	6,3	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	Mill. cbm	156,4	163,2	165,5	169,8	.
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. cbm	24,8	21,6	21,6	22,8	.
Laubholz	Mill. cbm	131,6	141,6	144,0	147,0	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. cbm	21,4	21,2	20,5	21,8	.
Brennholz	Mill. cbm	135,0	142,0	145,0	148,0	.
Holzkohlegewinnung	1 000 t	980	975	1 415	1 590	1 436
Wald-Sammelwirtschaft; aus- gewählte Erzeugnisse						
Karnaubawachs	1 000 t	13	18	20	20	22
Vogelbeeren (Sorva)	1 000 t	4	3	3	5	7
Babassukerne	1 000 t	171	177	180	181	185 ^{a)}
"Oiticica"-Früchte	1 000 t	52	42	35	20	50
"Tucum"-Nüsse	1 000 t	7	6	8	7	7
Kaschunüsse (Cashew)	1 000 t	14	24	23	20	29
Paranüsse	1 000 t	41	51	40	104	67
Matetee	1 000 t	123	97	101	113	106
Brechwurzel ²⁾	t	93	64	54	53	71
Timbowurzeln ²⁾	t	50	28	28	.	21
Jagd						
Häute und Felle ausge- wählter Wildtiere						
Wasserschweine	1 000	169	76	46	.	.
Wildkatzen	1 000	168	139	129	.	.
Wildschweine	1 000	575	629	777	.	.
Hirsche ³⁾	1 000	350	321	296	.	.
Kaimane	1 000	566	472	341	.	.
Leguane	1 000	1 275	1 381	1 370	.	.
Fischerei						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen 4)	Anzahl	49 888	54 695	.	.	.
Motorboote	Anzahl	1 746	4 593	.	.	.
Ruderboote	Anzahl	30 336	29 120	.	.	.
Segelboote	Anzahl	17 806	20 982	.	.	.
Fangmengen	1 000 t	422	500	501	526	.
darunter:						
Meeres- und Süßwasserfische	1 000 t	358	415	419	449	.
Krustentiere	1 000 t	57	71	70	64	.
Weichtiere	1 000 t	3	5	3	4	.
Gefangene Wale	Anzahl	162	103	137	102	75
		1966	1967	1968	1969	1970
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	2 098	1 752	1 621	1 856	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38 013	37 006	37 016	37 261	.
Beschäftigte JE						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	49	45	49	50	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 885	1 902	2 026	2 047	2 090

1) Roh, gesalzen und getrocknet. - 2) Verwendung für medizinische Zwecke. - 3) Südamerikanische Krokodile. - 4) Registrierte Fahrzeuge in Fischereisiedlungen der Berufsfischer.

a) 1972: 190 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	1967	1968	1969	1967	1968	1969	1970
	Betriebe			Beschäftigte ¹⁾			
	Anzahl			1 000			
Betriebe und Beschäftigte des verarbeitenden Gewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	37 006	37 016	37 261	1 902	2 026	2 047	2 099
Nahrungsmittelindustrie	8 342	8 781	8 649	233	240	251	273
Getränkeherstellung	1 670	1 582	1 569	47	49	50	47
Tabakindustrie	392	374	352	19	17	16	15
Textilgewerbe	2 001	2 008	1 979	290	308	299	298
Bekleidungs- und Schuhindustrie	2 400	2 346	2 197	107	109	108	122
Holzindustrie ²⁾	3 927	3 837	3 696	76	85	87	85
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	1 579	1 562	1 551	70	75	76	81
Lederindustrie	715	698	657	22	24	22	23
Gummiverarbeitung	325	333	337	25	29	27	28
Chemische Industrie	1 414	1 479	1 467	98	104	106	104
Kunststoffherstellung	374	394	404	27	30	32	33
Pharmazeutische Industrie	267	313	319	39	36	36	35
Parfüm-, Seifen- und Kerzenherstellung	496	472	455	16	16	17	18
Verarbeitung von Steinen und Erden	4 516	4 318	5 215	135	147	153	156
Maschinenbau	1 183	1 197	1 204	91	104	109	108
Fahrzeugbau ³⁾	677	666	659	105	115	113	107

1967		1968		1969	
Betriebe	Beschäftigte 1)	Betriebe	Beschäftigte 1)	Betriebe	Beschäftigte 1)
Anzahl					

Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen und Größenklassen (von ... bis ... Beschäftigten)

Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden

1 - 4
5 - 9
10 - 19
20 - 49
50 - 99
100 - 249
250 - 499
500 - 999
1 000 und mehr
Ohne Angabe

1 752	44 937	1 621	49 221	1 856	49 818
908	1 968	733	1 626	825	1 918
296	1 922	303	1 948	380	2 504
181	2 497	196	2 716	211	2 924
145	4 464	164	5 031	213	6 286
62	4 435	66	4 709	81	5 765
39	5 709	45	6 470	48	7 072
20	7 543	19	7 079	21	7 691
11	7 344	9	6 197	9	6 295
6	9 055	7	13 445	6	9 363
84	.	79	.	62	.
37 006	1 902 485	37 016	2 026 320	37 261	2 047 137 ^{a)}
7 035	19 370	6 788	18 811	6 987	19 244
8 213	54 654	8 099	53 965	7 862	52 591
7 044	96 685	7 129	97 803	7 174	98 328
6 821	211 345	6 911	214 826	7 054	218 680
3 178	222 428	3 372	236 012	3 365	234 511
2 087	325 025	2 259	350 936	2 265	349 013
868	301 837	911	316 006	932	319 984
408	281 923	442	304 633	457	309 556
188	389 218	208	433 328	220	445 230
1 164	.	897	.	945	.

Verarbeitendes Gewerbe

1 - 4
5 - 9
10 - 19
20 - 49
50 - 99
100 - 249
250 - 499
500 - 999
1 000 und mehr
Ohne Angabe

Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Index der industriellen Produktion	1962 = 100	100	148	164	179
Energiewirtschaft	1962 = 100	115	163	180	202
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾	1962 = 100	161	.	.	.
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	100	147	164	177
darunter:					
Nahrungsmittelindustrie	1962 = 100	96	130	143	146
Tabakindustrie	1962 = 100	95	129	137	140
Textilindustrie	1962 = 100	85	97	97	111
Bekleidungs- und Schuhindustrie	1962 = 100	101	96	114	130

1) JE. - 2) Ohne Möbelherstellung. - 3) Einschl. elektrotechnischer Industrie. - 4) Ohne Erdöl-gewinnung.

a) JE 1970: 2 098 863 Beschäftigte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Holzindustrie	1962 = 100	83	98	108	116	.
Papier- und Pappeerzeugung	1962 = 100	112	155	182	194	.
Gummiverarbeitung	1962 = 100	101	166	203	234	.
Chemische Industrie	1962 = 100	110	163	192	218	.
Eisen- und Metallerzeugung	1962 = 100	106	172	182	207	.
Baugewerbe	1962 = 100	79	114	131	137	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	7 411	10 263	11 233	12 670	13 489
Wasserkraftwerke	1 000 kW	5 391	7 858	8 829	10 244	10 974
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	6 125	9 213	10 189	11 566	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	4 942	7 505	8 465	9 865	.
Erzeugung von Elektrizität ¹⁾	Mrd. kWh	30,1	41,6	45,5	51,0	53,8
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	25,5	32,7	39,9	43,3	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	26,3	38,2	41,8	47,4	52,2
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	23,5	31,0	38,1	41,7	.
Gasverbrauch ²⁾	Mill. cbm	327	331	337	332	359 ^{a)}
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	2 186	2 436	2 364	2 496	2 496
Eisenerz (Fe-Inhalt)	Mill. t	14,1	18,5	20,4	22,1	22,4
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	614	885	830	1 150	.
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	3,8	3,4	3,7	4,4	.
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	24,0	19,7	20,3	27,0	23,7
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	0,1	5,9	11,0	16,9	19,0
Zinnerz (Sn-Inhalt) ³⁾	1 000 t	1,2	2,5	3,6	2,1	2,8
Ilmenitkonzentrat	1 000 t	9,8	20,3	20,6	20,0	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	t	1 127	1 700	2 900	3 170	3 600
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt)	1 000 t	12,2	7,0	10,5	10,7	.
Silber	t	7	12	11	19	10
Golderz (Au-Inhalt)	kg	4 822	5 503	5 601	4 895	5 148
Wolframkonzentrat (WO ₃ -Inhalt)	t	191 ^{b)}	1 095	1 463	1 763	.
Scheelit (CaWO ₄) ⁴⁾	t	187	1 408	1 640	2 265	.
Monazitkonzentrat	t	597	1 999 ^{c)}	2 308	.	.
Asbest	1 000 t	159	345 ^{c)}	.	.	.
Bauxit	1 000 t	188	362	500	450	324
Tonerde	1 000 t	.	87 ^{c)}	119	133	200
Naturphosphat	1 000 t	279	649 ^{c)}	.	.	.
Meersalz	1 000 t	1 200	1 630	1 826	1 477	.
Erdöl ⁵⁾	1 000 t	4 488	8 364	7 956	8 316	8 184 ^{d)}
Erdgas ⁵⁾	Mill. cbm	683	1 154	1 264	1 177	1 242 ^{e)}
Magnesit	1 000 t	125	181	236	200	.
Baryt (Schwerspat)	1 000 t	64	44	26	.	.
Marmor	1 000 t	46,5	49,8	.	54,4	.
Diamanten	1 000 Karat	350	320	320	.	.
Beryll	t	447	207 ^{c)}	3 171	.	.
Bergkristall	t	649	1 182 ^{c)}	.	1 630	.
Zirkon	t	1 156	3 129	3 838	.	.
Achat ⁴⁾	t	446	595	904	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	4 310	7 067	7 566	7 525	.
Leuchtöl	1 000 t	531	629	580	738	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	-	659	721	805	.
Heizöl, leicht	1 000 t	3 831	5 766	6 147	7 162	.
Heizöl, schwer	1 000 t	5 282	8 482	9 274	8 947	.
Zechen- und Hüttenkoks	1 000 t	1 159	1 815	1 823	1 779	.
Zement	1 000 t	5 873	9 002	9 803	11 381	13 344 ^{f)}
Roheisen	Mill. t	2,3	4,2	4,7	5,3	3,6 ^{f)}
Rohstahl	Mill. t	3,0	5,4	6,0	6,5	7,2 ^{f)}
Walzstahl	Mill. t	2,2	4,2	4,7	5,3	3,9 ^{f)}
Aluminium	1 000 t	30,4	47,2	48,7	60,8	97,2
Raffinadeblei	1 000 t	9,5	19,5	25,7	25,0	.
Zinn	1 000 t	1,4	3,1	3,4	3,6	.

1) Netto-Produktion. - 2) In Rio de Janeiro und São Paulo. - 3) Inhalt von Konzentraten. - 4) Ausfuhr. - 5) Einschl. Einpreß- und abgepacktes Gas.

a) Januar bis August 1973: 260 Mill. cbm. - b) Erzeugung. - c) 1968. - d) 1973: 8,3 Mill.t. - e) 1973: 1 180 Mill. cbm. - f) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Personenkraftwagen ¹⁾	1 000	114	255	363	437	492
Lastkraftwagen ¹⁾	1 000	72	161	152	177	251
Traktoren	Anzahl	8 123	14 029	22 124	32 915	25 909 ^{a)}
Handelsschiffe	1 000 BRT	64	100	147	.	.
Rundfunkempfangsgeräte ²⁾	1 000	602	940	902	.	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	309	726	839	.	.
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	89	137	136	158	173
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	14	22	68	71	.
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	61	162	231	.	.
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	38,6	75,5	78,2	94,6	125,2
Schnittholz	1 000 cbm	3 598	5 151	5 864	.	.
Nadelholz	1 000 cbm	2 961	3 811	3 963	.	.
Laubholz	1 000 cbm	637	1 340	1 901	.	.
Pinienholz, gesägt ³⁾	1 000 t	701	544	583	432	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	124	124	119	1 606	.
Papier	1 000 t	502	957	1 118		.
Bereifungen	1 000	3 858	7 836	9 420	10 656	11 964
Baumwollgarn, rein und gemischt ⁴⁾	1 000 t	100	118	116	.	.
Reyon und Acetatfäden	1 000 t	30	34	32	34	.
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	1 262	1 081	774	.	.
Weizenmehl ⁵⁾	1 000 t	1 512	.	1 560	1 632	1 800
Rohrzucker ⁵⁾	1 000 t	3 738	5 447	5 730	6 350	.
Molkereibutter	1 000 t	25	34	34	34	.
Käse	1 000 t	37	50	50	51	.
Sojaöl	1 000 t	46	166	247	.	.
Erdnußöl	1 000 t	103	131	134	.	.
Baumwollsaamenöl	1 000 t	103	147	127	.	.
Rizinusöl	1 000 t	171	167	132	.	.
Babassuöl	1 000 t	54	85	72	.	.
Bier	Mill. hl	7,6	9,1	10,5	.	.
Wein	1 000 t	193	230	230	230	.
Zigaretten	Mrd. St	48,6	73,8	75,8	.	.
Sojakleie und -kuchen ³⁾	1 000 t	.	484	991	1 405	.
Bau- und Wohnungswesen ⁶⁾						
Bestand an Wohnungen ⁷⁾	Mill.	13,5 ^{b)}	18,0 ^{c)}	.	.	.
in Städten	Mill.	6,6	10,5	.	.	.
in Landgemeinden	Mill.	6,9	7,5	.	.	.
Fertiggestellte Hochbauten in Brasília						
Wohnungen	1 000	.	79,5	68,3	.	.
Wohnbauten	1 000	.	39,2	33,8	.	.
Nichtwohnbauten	1 000 qm Nutzfl.	.	7 365	6 967	.	.
	Anzahl	.	1 693	1 972	.	.
	1 000 qm Nutzfl.	.	1 852	2 085	.	.
Baugenehmigungen für						
Wohnungen ⁸⁾	1 000	48,8	188,5	175,3	194,1	84,2
Hochbauten ⁸⁾	1 000 qm Nutzfl.	9 828	21 912	23 760	29 100	14 080
Wohnbauten	1 000 qm Nutzfl.	5 508	16 572	17 976	20 784	9 878
Industriebauten	1 000 qm Nutzfl.	528	1 596	1 920	2 328	1 388
Geschäftsbauten	1 000 qm Nutzfl.	3 420	2 472	2 676	4 212	2 193
Sonstige	1 000 qm Nutzfl.	372	1 272	1 188	1 776	621

Außenhandel - Nationale Statistik⁹⁾

		1965	1969	1970	1971	1972
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 096,4	2 263,0	2 849,2	3 725,5	4 783,2
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 595,5	2 311,0	2 738,9	2 915,2	4 003,8
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 499,1	+ 48,0	- 110,3	- 810,3	- 779,4

¹⁾ Einschl. Montage. - ²⁾ Einschl. Plattenspieler. - ³⁾ Ausfuhr. - ⁴⁾ Nur Erzeugung im Staat São Paulo. - ⁵⁾ Berichtszeitraum: Juni des vorhergehenden bis Mai des angegebenen Jahres. - ⁶⁾ 1973: Erstes Halbjahr. - ⁷⁾ Zensusergebnisse. - ⁸⁾ In Brasília und den Hauptstädten der Einzelstaaten, ab 1970 außerdem in 30 weiteren Städten. - ⁹⁾ Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Brasiliens umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die angegebenen Werte in US-\$ wurden für alle Jahre ohne Umrechnung der Quelle (UN-IMF-National) entnommen.

a) Januar bis August. - b) Zensusergebnisse vom 1. September 1960. - c) Bewohnte Wohnungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EG-Länder 1)	Mill. US-\$	232,2	641,2	815,1	1 107,4	1 479,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	96,3	286,1	359,5	474,9	653,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	30,4	90,6	160,9	216,2	219,5
Italien	Mill. US-\$	25,5	76,1	87,8	123,6	200,8
Frankreich	Mill. US-\$	33,3	67,2	88,6	145,8	184,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	325,3	682,0	918,1	1 064,0	1 339,3
Argentinien	Mill. US-\$	132,0	155,9	170,7	131,7	217,6
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	10,4	42,4	57,6	131,2	219,6
Japan	Mill. US-\$	36,7	105,7	177,8	260,4	365,6
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder 1)	Mill. US-\$	514,1	824,9	956,6	962,8	1 371,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	141,5	220,1	235,5	256,4	336,7
Niederlande	Mill. US-\$	81,4	135,1	154,0	175,8	308,1
Italien	Mill. US-\$	85,1	164,4	198,3	202,7	264,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	61,7	99,2	129,8	126,6	180,0
Frankreich	Mill. US-\$	56,4	99,1	110,0	95,8	143,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	520,2	609,7	676,1	760,0	933,5
Argentinien	Mill. US-\$	140,9	170,7	185,7	200,6	158,0
Japan	Mill. US-\$	29,9	105,3	144,9	158,4	179,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	135,9	162,0	128,7	124,4	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	156,4	200,4	243,3	363,5	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	174,2	339,2	446,0	538,4	.
Zeitungsdruckpapier	Mill. US-\$	10,3	23,6	31,9	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	47,7	104,6	131,1	246,2	.
Kupfer, roh	Mill. US-\$	25,9	59,2	78,0	85,0	.
Aluminium, roh	Mill. US-\$	11,0	26,9	17,4	18,9	.
Maschinen und Teile	Mill. US-\$	200,7	602,2	800,4	1 150,5	.
Traktoren	Mill. US-\$	21,0	45,1	72,0	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	Mill. US-\$	24,4	41,6	69,6	.	.
Mais	Mill. US-\$	27,9	32,9	80,6	75,4	.
Rohzucker	Mill. US-\$	56,7	115,0	126,6	.	.
Rohkaffee	Mill. US-\$	706,6	813,0	939,3	822,2	.
Kakaobohnen	Mill. US-\$	27,7	105,5	77,7	91,6	.
Kakaobutter, Kakaomasse	Mill. US-\$	13,4	30,6	28,0	.	.
Ölkuchen und dgl.	Mill. US-\$	19,9	48,7	65,9	.	.
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	57,2	82,9	79,2	84,3	.
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	95,7	196,0	154,3	.	.
Eisenerze	Mill. US-\$	103,0	147,4	208,6	237,3	.
Manganerze	Mill. US-\$	29,2	17,1	30,6	.	.
Rizinusöl	Mill. US-\$	26,8	45,2	38,2	.	.

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

		1965.	1970	1971	1972	1973
Einfuhr (Brasilien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	204 125	308 743	319 510	446 359	747 114
Ausfuhr (Brasilien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	89 623	309 821	419 654	573 976	775 638
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	-114 502	+ 1 078	+ 100 144	+ 127 617	+ 28 525
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	1 000 US-\$	2 975	6 627	9 035	19 663	30 073
Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	4 992	3 327	4 176	3 875	3 846
Obst-, Südfr.-Zubereitung, Konserven	1 000 US-\$	2 400	7 775	11 553	16 369	29 916
Kaffee	1 000 US-\$	46 922	53 956	49 757	61 279	76 451
Futtermittel (überwiegend Ölkuchen)	1 000 US-\$	17 137	32 331	40 578	59 511	84 711
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	4 819	7 176	8 055	7 638	9 304
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	6 585	8 586	8 156	8 429	5 425
Ölsaaten und Ölfrüchte (vorw. Sojabohnen)	1 000 US-\$	4 147	5 546	8 560	25 771	130 718
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	8 201	6 318	7 895	9 848	17 287
Baumwolle	1 000 US-\$	30 396	29 630	10 410	20 509	26 429

1) EG der Neun.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Eisenerze und Konzentrate	1 000 US-\$	42 087	81 033	90 630	105 787	166 859
Pflanzliche Öle (überwiegend Erdnußöl für Ernährung)	1 000 US-\$	4 099	10 218	12 351	15 545	19 305
Holzfuurniere	1 000 US-\$	1 002	8 312	10 913	14 206	21 121
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	249	1 117	2 715	17 988	35 206
Edelsteine und Schmucksteine	1 000 US-\$	3 298	4 667	6 317	5 713	7 127
Wichtige Ausfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	9 579	17 355	19 558	24 904	40 852
Anorgan. chem. Grundstoffe	1 000 US-\$	1 924	4 414	6 326	7 758	8 930
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	2 470	6 801	9 862	11 941	18 964
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 257	7 631	8 369	9 183	17 591
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	3 601	6 932	6 352	6 712	9 171
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 681	12 877	14 068	13 942	23 253
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	735	3 754	5 059	5 033	8 871
Garne aus Spinnstoffen	1 000 US-\$	1	9 304	8 095	9 907	16 188
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	6 794	24 247	26 904	30 462	57 798
Kupfer	1 000 US-\$	4 228	2 873	7 242	5 342	8 232
Metallwaren	1 000 US-\$	3 150	8 186	8 216	11 438	19 100
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	24 109	118 679	184 136	275 187	304 265
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	9 329	27 537	32 246	52 256	83 963
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 716	9 483	10 388	11 183	28 703
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 004	9 761	12 332	14 389	19 001
		1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	33 864	32 054	32 939	32 848	31 379
elektrifiziert	km	2 505	2 450	2 475	2 610	2 671
Streckenlänge der Staatsbahnen 1)	km	26 114	24 864	25 313	25 101	24 772
elektrifiziert	km	1 312	1 251	1 223	1 158	1 110
Streckenlänge nach Spurweiten						
Schmalspur unter 1 m	km	267	223	231	218	218
Meterspur	km	29 986	28 209	29 113	28 122	27 663
Normal- und Breitspur bis 160 cm	km	3 611	3 622	3 595	3 508	3 498
Fahrzeugbestand	JE					
Lokomotiven	Anzahl	2 248	1 984	1 934	1 839	1 819
Diesel-	Anzahl	1 118	1 277	1 312	1 329	1 369
Dampf-	Anzahl	935	516	422	307	263
Elektrische	Anzahl	195	191	200	203	187
Personenwagen	Anzahl	4 264	4 065	4 115	4 037	3 829
Güterwagen	Anzahl	50 676	48 273	51 183	53 893	55 589
Personenkilometer	Mrd.	16,7	13,8 ^{a)}	13,3 ^{a)}	12,4	11,2 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mrd.	18,8	21,5 ^{a)}	16,2 ^{a)}	17,5	17,4 ^{c)}
		1965	1969	1970	1971	1972
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JE	1 000 km				
Bundesstraßen	1 000 km	750,9	1 081,5	1 146,3	1 218,5	1 292,5
dar. mit fester Decke	1 000 km	34,6	50,1	53,2	57,0	60,5
Staats- und Gemeindestraßen	1 000 km	12,6	22,0	23,7	25,6	27,5
dar. mit fester Decke	1 000 km	716,3	1 031,4	1 093,1	1 161,5	1 232,0
	1 000 km	13,8	23,2	26,0	29,2	32,0
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	1 141	2 003	2 324	2 787	.
Omnibusse	1 000	79	51	696	687	.
Lastkraftwagen	1 000	760	600			.
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	14	22	25	.	.

1) Bundeseigene Bahngesellschaft "Rêde Ferroviária Federal S. A.".

a) Ohne die Transportleistung von 8,6 bzw. 12,7 Mrd. tkm zur Ausfuhr bestimmter Eisenerze, die von der Eisenbahn der Vitória-Bergwerksgesellschaften (Estrada de Ferro Vitória Minas) als Beförderung im Inland bewertet wird. - b) 1972: 11,5. - c) 1972: 18,0.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt¹⁾						
Bestand an Binnenschiffen JE	Anzahl	137	137	146	136	181
	1 000 t ²⁾	35,6	48,3	55,2	50,7	74,4
dar. Tanker	Anzahl	16	21	16	14	16
	1 000 t ²⁾	8,1	18,8	16,7	13,5	14,9
Küstenschifffahrt						
Bestand an Küstenschiffen JE	Anzahl	219	172	166	119	122
	1 000 t ²⁾	584,8	722,3	640,1	471,5	465,2
dar. Tanker	Anzahl	8	15	12	4	8
	1 000 t ²⁾	13,4	166,8	81,5	55,1	60,5
Seeschifffahrt						
Bestand an Hochseeschiffen JE	Anzahl	79	75	64	91	103
	1 000 t ²⁾	731,6	939,8	1 083,1	1 816,6	2 264,5
dar. Tanker	Anzahl	41	25	27	30	30
	1 000 t ²⁾	552,6	429,1	659,1	799,7	806,1
		1965	1969	1970	1971	1972
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	59 311 ^{a)}				
Verladene Güter 3)	Mill. t	19,7	30,2	40,0	43,8	45,7 ^{b)}
Gelöschte Güter 3)	Mill. t	16,6	24,6	28,1	32,9	40,1 ^{b)}
Luftverkehr						
Flugverkehr						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	2 377	3 066	3 246	3 832	4 655
Aussteiger	1 000	2 322	3 042	3 235	3 829	4 603
Fracht						
Empfang	1 000 t	32,4	41,2	49,3	50,1	76,4
Versand	1 000 t	33,6	39,7	48,3	48,5	76,9
Post						
Empfang	t	4 267	3 605	3 626	3 762	3 908
Versand	t	4 427	3 340	3 317	3 307	3 046
Personenkilometer ⁴⁾	Mill.	2 592	3 936	4 380	4 980	5 916 ^{c)}
Nettotonnenkilometer ⁴⁾	Mill.	74,5	152,9	178,1	189,6	265,2 ^{c)}
		1965	1968	1969	1970	1971
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁵⁾	Mill.	4 449	7 925	8 088		
Telegrammsendungen ⁶⁾	Mill.	17	21	24	18	17
Fernsprechanchlüsse	1 000	1 263	1 561	1 787	2 001	2 145 ^{d)}
Rundfunkteilnehmer 7)						
Hörfunk	1 000		5 550	5 575	5 700	5 800
Fernsehen	1 000	2 300 ^{e)}	5 510	6 500	6 100	6 500
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	103,0	136,1	173,1	194,2	291,1 ^{f)}
nach ausgewählten Herkunftsländern 8)						
Vereinigte Staaten	%	23,8	25,3	20,5	15,9	19,1
Argentinien	%	28,5	19,9	22,1	23,0	18,6
Uruguay	%	6,2	8,3	11,6	18,5	
Bundesrepublik Deutschland	%	4,5	5,8	5,5	5,4	5,5

1) Die Länge der schiffbaren Wasserstraßen beträgt 52 209 km, davon 36 414 km ganzjährig schiffbar. - 2) Deadweight (tons) Gebräuchliches Maß für das Nutzgewicht (Ladung, Brennstoff usw.), das ein Schiff mit Sicherheit tragen kann. 1 t²⁾ entspricht 1,016 t oder ca. 0,625 BRT. - 3) Einschl. Post und Passagiergepäck und der auf anderen Verkehrswegen ein- und ausgeführten Güter, jedoch ohne Durchgangsverkehr und ohne Verpackungsmaterial. - 4) Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post, ab 1971 ohne Übergepäck. - 5) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 6) Inlands- und Auslandsverkehr einschl. Radiogramme, ohne Durchgangsverkehr. - 7) Geräte in Gebrauch. - 8) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) Jede Ankunft wird registriert einschl. Schiffe mit Ballast. - b) Januar bis September 1973: 30,5 Mill. t verladener Güte und 46,7 Mill. t gelöschte Güter. - c) Januar bis Oktober 1973: 5 986 Mill. Pkm und 269 Mill. tkm. - d) 1972: 2 190. - e) 1964. - f) 1972: 333 800.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Italien	%	3,7	4,2	4,1	3,6	4,4
Frankreich	%	3,5	4,0	2,9	3,0	3,7
Großbritannien u. Nordirl.	%	3,0	3,1	2,4	2,8	3,2
Portugal	%	2,9	3,5	5,2	2,2	3,0
Spanien	%	2,0	2,7	2,9	2,4	2,6
Chile	%	3,1	3,4	3,4	3,9	2,2
Peru	%	2,9	1,8	1,3	1,3	1,3
Beherbergungsbetriebe in Hauptstädten 1)	Anzahl	12 809 ^{a)}	12 660	12 597	.	.
darunter:	Anzahl	1 686 ^{a)}	1 527	1 547	.	.
Hotels	Anzahl	7 909 ^{a)}	8 570	8 324	.	.
Pensionen	Anzahl	4 361 ^{a)}	4 052	4 090	.	.
		1965	1970	1971	1972	1973

Geld und Kredit

Währung²⁾

Cruzeiro (Cr\$) = 100 Centavos

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Cr\$	0,0019	0,7503	0,5965	0,5218	0,4392 ^{b)}
		US-\$ für 1 Cr\$	0,0005	0,2050	0,1825	0,1630	0,1625 ^{b)}
Verbrauchergeldparität des Cruzeiro im Verhältnis zur DM nach deutschem Ver- brauchsschema (Rio de Janeiro) 1 Cr\$ = ... DM ³⁾	D	DM	2,40	0,85 ^{c)}	0,74	0,66	0,62
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	484	1 007	1 500	3 886	6 087
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	Mill. Cr\$	1 730	6 719	8 555	11 547	16 427 ^{d)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Cr\$	21	71	88	115	162 ^{d)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE	Mill. Cr\$	5 800	22 429	29 700	42 890	47 347 ^{e)}
Termineinlagen 5)	JE	Mill. Cr\$	216	4 153	6 554	10 206	9 639 ^{e)}
Bankkredite an Private	JE	Mill. Cr\$	5 583	37 028	54 181	78 763	114 431
Währungsbehörden		Mill. Cr\$	1 582	12 178	17 926	25 725	37 970
Geschäftsbanken		Mill. Cr\$	4 001	24 850	36 255	53 038	76 461
Diskontsatz der Zentral- bank 6)	JE	% p. a.	12 ^{f)}	20	20	18	18
			1965	1971	1972	1973	1974

Öffentliche Finanzen⁷⁾

Haushalt der Bundesregierung⁸⁾

Einnahmen	Mill. Cr\$	3 594	27 052	32 177	51 649	71 713
Laufende Einnahmen	Mill. Cr\$	3 231	26 163	31 416	.	57 326
Steuern und Abgaben	Mill. Cr\$	3 022	24 951	29 051	.	.
darunter:						
Steuer auf Gewerbe- erzeugnisse 9)	Mill. Cr\$	1 308	11 413	11 782	17 216	21 191
Einkommen- und Ver- mögensteuern	Mill. Cr\$	1 023	6 503	7 604	11 932	13 672
Einheitsabgabe auf Erdöl und -derivate	Mill. Cr\$	-	3 670	4 581	5 660	6 463
Einfuhrzölle	Mill. Cr\$	209	1 806	1 689	2 896	4 459
Steuer auf Kapital- transaktionen	Mill. Cr\$	-	-	1 067	1 735	2 158
Einheitsabgabe für Elektroenergie- konsum	Mill. Cr\$	97	603	1 193	1 443	.
Gebühren	Mill. Cr\$	19	716	830	.	.
Laufende Überweisungen	Mill. Cr\$	0	718	1 891	.	.
Andere Einnahmen	Mill. Cr\$	210	494	474	.	.
Kapitaleinnahmen	Mill. Cr\$	362	889	761	.	.

1) Hauptstädte von Bundesländern (Staaten) und Bundesterritorien. - 2) Am 13. Februar 1967 ist anstelle von 1 000 Einheiten der bis dahin gültigen Währung (Cruzeiro, Cr\$) der "Neue Cruzeiro" (NCr\$) getreten. Seit dem 15. Mai 1970 lautet die Bezeichnung wieder "Cruzeiro". - 3) 1965 einschl. Wohnungsmiete, ab 1970 ohne Wohnungsmiete. - 4) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 8) 1972 bis 1974: Voranschläge. - 9) 1965: Verbrauchsteuern.

a) 1966. - b) 30. Juni 1974: 0,3833 DM bzw. 0,1500 US-\$ für 1 Cr\$. - c) Berichtigte Angabe. - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - e) 31. Mai. - f) Satz gültig seit Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Ausgaben	Mill. Cr\$	4 415	26 143	32 177	52 129	72 063
Laufende Ausgaben	Mill. Cr\$	2 821	16 724	19 413	.	.
Kapitalausgaben	Mill. Cr\$	1 594	9 419	12 764	.	.
darunter:						
Ministerien	Mill. Cr\$	4 144	15 996	17 274	.	.
Gesundheit	Mill. Cr\$	118	369	400	.	.
Bildung und Kultur	Mill. Cr\$	396	1 529	1 811	2 280	.
Landwirtschaft	Mill. Cr\$	124	392	477	550	.
Bergbau und Energie	Mill. Cr\$	143	785	1 163	1 400	.
Industrie und Handel	Mill. Cr\$	7 ^{a)}	35	40	.	.
Verkehr	Mill. Cr\$	904	3 891	4 346	10 940	15 500
Luftfahrt	Mill. Cr\$	237	1 697	1 654	2 060	.
Nachrichtenübermittlung	Mill. Cr\$	-	369	396	480	.
Arbeit und Sozialversicherung	Mill. Cr\$	86	250	271	.	.
Finanzen	Mill. Cr\$	1 329	632	615	630	.
Planung und allgemeine Koordination	Mill. Cr\$	-	137	156	.	.
Auswärtige Angelegenheiten	Mill. Cr\$	13	229	230	.	.
Inneres	Mill. Cr\$	103	724	686	840	.
Justiz	Mill. Cr\$	103	159	164	.	.
Heer	Mill. Cr\$	461	3 195	3 256	3 870	.
Marine	Mill. Cr\$	224	1 605	1 607	1 940	.
Allgemeine Aufgaben des Bundes	Mill. Cr\$	-	4 985	8 693	.	.
Zuweisungen an Gebietskörperschaften 1)	Mill. Cr\$	-	4 503	5 486	6 540	.
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. Cr\$	- 821	+ 909	-	- 480	- 350
		1965	1969	1970	1971	1972
Haushalte der Bundesländer (Staaten) 2)						
Einnahmen	Mill. Cr\$	3 165	14 990	19 984 ^{b)}	24 892 ^{b)}	31 766
Laufende Einnahmen	Mill. Cr\$	3 022	12 810	16 696	20 755	24 717
Steuern und Abgaben	Mill. Cr\$	2 538	11 441	14 917	18 392	22 306
darunter:						
Warenumsatzsteuer	Mill. Cr\$	2 194	10 606	13 842	16 988	20 658
Grunderwerbsteuer	Mill. Cr\$	.	103	133	174	235
Gebühren und Bußgelder	Mill. Cr\$	205	492	723	937	1 040
Einnahmen aus Vermögen	Mill. Cr\$	11	75	120	176	282
Einnahmen aus Unternehmertätigkeit	Mill. Cr\$	121	274	292	326	139
Laufende Überweisungen	Mill. Cr\$	231	504	657	850	1 093
Andere Einnahmen	Mill. Cr\$	120	515	709	1 010	897
Kapitaleinnahmen	Mill. Cr\$	143	2 180	3 288	4 137	7 049
Kredite	Mill. Cr\$	95	894	1 626	1 974	4 025
Verkaufserlöse (bewegliches und unbewegliches Vermögen)	Mill. Cr\$	8	21	174	195	344
Kapitalüberweisungen	Mill. Cr\$	40	1 213	1 396	1 875	2 587
Andere Einnahmen	Mill. Cr\$	0	53	92	93	92
Ausgaben	Mill. Cr\$	3 805	15 446	19 991 ^{b)}	24 895 ^{b)}	31 775
Laufende Ausgaben	Mill. Cr\$	2 674	11 369	14 182	18 021	22 223
Kapitalausgaben	Mill. Cr\$	1 130	4 076	5 809	6 874	9 552
Gesundheitswesen	Mill. Cr\$	.	1 024	1 240	1 396	1 574
Bildungswesen und Kultur	Mill. Cr\$	.	2 735	3 222	4 521	5 645
Sozialleistungen	Mill. Cr\$	.	1 793	1 879	1 415	1 680
Landwirtschaft und Bodenschätze	Mill. Cr\$	.	968	842	945	1 226
Städtische Dienstleistungen	Mill. Cr\$	.	803	770	746	505
Industrie und Handel	Mill. Cr\$	.	173	372	259	330
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. Cr\$	.	1 987	2 332	2 825	3 431
Allgemeine Verwaltung	Mill. Cr\$	.	2 491	6 108	6 307	10 198
Finanzverwaltung	Mill. Cr\$	.	2 182	1 615	4 386	4 512
Verteidigung und innere Sicherheit	Mill. Cr\$	.	1 289	1 612	2 095	2 674
Mehrausgaben	Mill. Cr\$	- 640	- 456	- 7	- 3	- 9

1) An Bundesländer (Staaten), Bundesdistrikt, -territorien und an Gemeinden. - 2) Ab 1970: Voranschläge.

a) Einschl. öffentlicher Arbeiten. - b) Tatsächliche Einnahmen und Ausgaben (unvollständige Ergebnisse; in Mill. Cr\$): Einnahmen: 1970 = 19 877, 1971 = 22 675; Ausgaben: 1970 = 17 932, 1971 = 19 309.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Öffentliche Schuld	JE					
innere	Mill. Cr\$	3 480 ^{a)}	7 623	11 698	16 911	
äußere	Mill. Cr\$	3 372 ^{a)}	4 403	5 295	6 622	9 521 ^{b)}
		1965	1970	1971	1972	1973
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise ¹⁾	1963 = 100	289	902	1 087	1 287	1 500
Industrieerzeugnisse	1963 = 100	296	902	1 059	1 228	1 406
Landwirtschaftl. Erzeugnisse	1963 = 100	284 ^{c)}	921	1 154	1 411	1 684
Textilien	1963 = 100	266	755	896	1 043	1 219
Rohstoffe ²⁾	D 1963 = 100	287	846	980	1 122	1 291
Baumaterialien	D 1963 = 100	268	936	1 072	1 288	1 633
Produktionsgüter	D 1969 = 100	.	117	135	157	181
Verbrauchsgüter	D 1969 = 100	.	116	145	172	210
		1965	1969	1970	1971	1972
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren						
Kaffee 3)						
Santos, Sorte 4 ⁴⁾	Cr\$/10 kg	6,35	14,65	24,18	23,78	32,11 ^{d)}
Rio, Sorte 7 5)3)6)	Cr\$/10 kg	4,39	11,60	20,27	21,09	33,13
Kakao, "Superior" 3)6)	Cr\$/15 kg	6,07	34,90	25,78	22,02	43,65
Reis 3)						
Langkorn-	Cr\$/60 kg	10,94	38,52	41,20	62,17	80,60
Mittelkorn-	Cr\$/60 kg	10,23	33,58	36,76	56,64	80,25
Mais, gelb 3)	Cr\$/60 kg	4,73	13,60	13,22	15,00	24,15
Kartoffeln, gelb, "Superior" 3)	Cr\$/60 kg	9,11	30,45	25,57	29,16	50,16
Maniokmehl, extra fein 3)	Cr\$/50 kg	3,77	9,92	13,70	20,59	28,44
Baumwolle, Sorte 5 3)7)	Cr\$/15 kg	13,46	26,91	37,29	49,91	55,33
		1964	1970	1971	1972	1973 ⁸⁾
Preisindex für die Lebenshaltung im Staat Guanabara	D 1965-1967 = 100	43	238	286	333	363
Ernährung	1965-1967 = 100	50	218	267	314	347
Bekleidung	1965-1967 = 100	45	220	257	289	306
Wohnung	1965-1967 = 100	28	303	354	390	407
Hausrat	1965-1967 = 100	48	215	249	271	283
Körper- u. Gesundheitspflege	1965-1967 = 100	41	247	300	352	378
Hauspersonal	1965-1967 = 100	38	260	314	381	428
Öffentl. Dienstleistungen	1965-1967 = 100	33	254	315	392	430
Preisindex für die Lebenshaltung in der Stadt São Paulo ⁹⁾	1963 = 100 ¹⁰⁾	302	1 047	1 268	1 110	122
Ernährung	1963 = 100	295	952 ^{e)}	1 179	1 111	127
Bekleidung	1963 = 100	298	1 006	1 182	1 104	110
Wohnung und Hausrat	1963 = 100	302	980	1 151	1 109	116
Verschiedenes	1963 = 100	337	1 603	1 926	1 111	121
Preisindex für die Lebenshaltung in der Stadt Belo Horizonte	1966 = 100	131 ^{a)}	250	305	365	406
Ernährung	1966 = 100	128 ^{a)}	252	331	415	478
Bekleidung	1966 = 100	151 ^{a)}	303	356	425	450
Wohnung	1966 = 100	127 ^{a)}	182	193	221	239
Hausrat	1966 = 100	132 ^{a)}	199	216	211	227
Körper- u. Gesundheitspflege	1966 = 100	143 ^{a)}	295	349	423	456
Hauspersonal	1966 = 100	129 ^{a)}	291	365	441	545
Öffentl. Dienstleistungen	1966 = 100	124 ^{a)}	232	298	355	386
		1965	1969	1970	1971	1972
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren ¹¹⁾						
Rindfleisch, 1. Qualität	Cr\$/kg	1,08	2,96	4,00	5,36	6,45
Schweinefleisch	Cr\$/kg	-	2,96	3,83	4,77	6,27
Hühnereier	Cr\$/12 St	0,65	1,62	1,92	2,22	2,42

1) Ohne Rohstoffe, Baumaterialien, Produktions- und Verbrauchsgüter. - 2) Einschl. Halbfabrikate, ohne Rohstoffe für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie. - 3) Börsenpreise. - 4) Markt Santos. - 5) Markt Rio de Janeiro. - 6) Markt Bahia. - 7) Markt São Paulo. - 8) März. - 9) Haushalte mit mittlerem Familieneinkommen. - 10) Ab 1972 Basis Dezember 1971 = 100. - 11) D aus 87 Städten.

a) 1967. - b) Stand am 30. Juni 1973: 11,1 Mrd. US-\$. - c) Einschl. Jagd und Sammelwirtschaft in den Urwaldgebieten (ohne Holz). - d) April 1973: 43,21 Cr\$. - e) Berichtigte Angabe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Milch, frisch, lose	Cr\$/l	0,19	0,49	0,58	0,69	0,81
Käse	Cr\$/kg	2,16	5,53	6,23	8,14	9,35
Butter, gesalzen ¹⁾	Cr\$/kg	2,31	5,72	5,80	8,86	10,15
Schweineschmalz ¹⁾	Cr\$/kg	1,43	2,77	2,88	3,27	4,53
Olivöl ²⁾	Cr\$/kg	2,99	4,71	5,30	6,18	6,87
Weißbrot	Cr\$/kg	0,42	1,22	1,51	1,79	2,06
Mehl						
Weizen	Cr\$/kg	0,38	0,90	1,13	1,31	1,47
Maniok	Cr\$/kg	0,14	0,44	0,61	0,89	1,09
Reis, "Agulha"	Cr\$/kg	0,27	0,89	0,99	1,36	1,84
Kartoffeln	Cr\$/kg	0,24	0,73	0,78	0,85	1,18
Tomaten	Cr\$/kg	0,23	0,98	0,90	1,24	1,58
Bohnen, schwarz	Cr\$/kg	0,23	0,94	1,54	1,55	1,59
Zwiebeln	Cr\$/kg	0,43	0,84	0,88	1,56	1,77
Bananen	Cr\$/12 St	0,16	0,44	0,58	0,70	0,82
Apfelsinen	Cr\$/12 St	-	1,15	1,34	1,41	1,78
Zucker, granuliert	Cr\$/kg	0,31	0,69	0,85	1,02	1,17
Salz, fein	Cr\$/kg	0,25	0,38	0,42	0,47	0,53
Kaffee, geröstet u. gemahlen	Cr\$/kg	0,24	1,47	1,97	3,56	6,39
Herrenanzug						
Kaschmirwolle, rein	Cr\$/St	49,67	105,26	130,32	157,82	210,82
Leinen	Cr\$/St	38,10	79,86	95,18	121,36	161,62
Oberhemd						
Trikot, weiß	Cr\$/St	4,45	12,40	13,97	15,85	18,27
Baumwolle, weiß	Cr\$/St	4,64	9,60	10,06	12,57	14,28
Rindlederschuhe						
geklebt	Cr\$/P	6,80	16,86	18,22	20,72	25,19
vulkanisiert	Cr\$/P	10,25	24,43	25,82	29,61	35,41
Baumwollstoff, bedruckt	Cr\$/m	0,47	1,41	1,63	2,20	2,55
Leinen, grob	Cr\$/m	1,12	3,11	3,48	4,63	5,36
		1966	1967	1968	1969	1970
Löhne						
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Lohn- und Gehaltsempfänger im verarbeitenden Gewerbe	Cr\$	155,24	196,52	252,70	341,14	429,19
Nahrungsmittelindustrie	Cr\$	118,36	152,04	191,89	245,72	.
Getränkeindustrie	Cr\$	147,72	208,49	267,69	333,78	.
Tabakindustrie	Cr\$	137,50	182,57	248,88	288,70	.
Textilindustrie	Cr\$	112,92	137,35	181,63	246,20	.
Bekleidungsindustrie	Cr\$	96,56	131,34	166,79	211,60	.
Holzindustrie	Cr\$	93,58	115,34	146,81	196,53	.
Möbelindustrie	Cr\$	136,36	149,07	192,83	259,38	.
Papierindustrie	Cr\$	143,79	205,22	264,65	331,13	.
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	Cr\$	194,02	233,26	312,66	428,06	.
Lederindustrie	Cr\$	122,95	150,58	195,35	241,65	.
Gummiverarbeitung	Cr\$	189,46	236,62	309,02	396,45	.
Chemische Industrie	Cr\$	225,28	287,11	384,71	526,27	.
Verarbeitung von Steinen und Erden	Cr\$	122,24	147,42	189,19	262,39	.
Eisen- und Metallerzeugung	Cr\$	180,71	236,02	282,01	392,21	.
Maschinenbau	Cr\$	190,01	254,78	327,72	435,78	.
Elektrotechnische Industrie	Cr\$	184,17	263,02	328,67	435,80	.
Fahrzeugbau	Cr\$	245,90	328,42	418,69	556,02	.
Sonstiges verarb. Gewerbe	Cr\$	158,30	183,45	236,88	324,58	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Gesetzliche Mindestmonatslohnsätze erwachsener Arbeiter in ausgewählten Einzelstaaten ³⁾						
Amazonas	Cr\$	48,00	134,40	172,80	206,40	240,00
Guanabara	Cr\$	66,00	187,20	225,60	268,80	312,00
Minas Gerais ⁴⁾	Cr\$	64,32	177,60	216,00	268,80	312,00
Piauí	Cr\$	36,00	124,80	151,20	182,40	213,60
Rio de Janeiro ⁴⁾	Cr\$	66,00	187,20	225,60	268,80	312,00
Rio Grande do Norte	Cr\$	39,60	124,80	151,20	182,40	213,60
São Paulo ⁴⁾	Cr\$	66,00	187,20	225,60	268,80	312,00

1) Lose und abgepackt. - 2) In Dosen. - 3) Gültig ab 1. Mai, außer 1965 (ab 26. Februar). - 4) 1965, 1970 und 1971 nur in den wichtigsten Bezirken gültig (Minas Gerais nur 1965).

Gegenstand der Nachweisung*	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
in ausgewählten Städten ¹⁾						
Belém	Cr\$	48,00	112,80	134,40	172,80	206,40
Belo Horizonte	Cr\$	64,32	148,80	177,60	216,00	268,80
Brasília	Cr\$	63,60	148,80	177,60	216,00	268,80
Curitiba	Cr\$	60,00	141,60	170,40	208,80	249,60
Fortaleza	Cr\$	39,60	98,40	124,80	151,20	182,40
Pôrto Alegre	Cr\$	60,00	141,60	170,40	208,80	249,60
Recife	Cr\$	51,60	120,00	144,00	172,80	206,40
Rio de Janeiro	Cr\$	66,00	156,00	187,20	225,60	268,80
Salvador	Cr\$	51,60	120,00	144,00	172,80	206,40
São Paulo	Cr\$	66,00	156,00	187,20	225,60	268,80
		1967	1971	1972		
Monatsverdienste der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Rio de Janeiro 2)						
Chemische Industrie						
Laborant	m/w	Cr\$	307	585	594	
Einzelhandel						
Verkäufer	m/w	Cr\$	226	250	350	
Großhandel						
Lagerverwalter	m	Cr\$	250	720	806	
Stenotypist	w	Cr\$	325	1 200	1 350	
Bankgewerbe						
Kassierer	m	Cr\$	269	874	950	
Maschinenbuchhalter	m/w	Cr\$	222	695	767	
		1968	1969	1970	1971	1972
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Cr\$	99,9	133,1	174,6	234,0	302,3
je Einwohner	Cr\$	1 132	1 466	1 870	2 435	3 058
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 39,7	+ 33,2	+ 31,2	+ 34,0	+ 29,2
je Einwohner	%	+ 35,7	+ 29,5	+ 27,6	+ 30,2	+ 25,6
in Preisen von 1953 ³⁾	Mill. Cr\$	1 153	1 257	1 376	1 531	1 691
je Einwohner	Cr\$	13	14	15	16	17
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 9,0	+ 9,5	+ 11,3	+ 10,5
je Einwohner	%	.	+ 6,0	+ 6,4	+ 8,1	+ 7,4
		1967	1968	1969		
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. Cr\$	11 154	13 873	17 771		
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. Cr\$	1 458	1 943	2 675		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. Cr\$	160	253	383		
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. Cr\$	12 857	18 969	26 050		
Baugewerbe	Mill. Cr\$	722	1 134	1 443		
Handel	Mill. Cr\$	7 421	10 273	13 540		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 4)	Mill. Cr\$	3 646	4 604	5 859		
Übrige Bereiche	Mill. Cr\$	34 068	48 831	65 396		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. Cr\$	71 486	99 880	133 117		
Verteilung						
Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	Mill. Cr\$	57 973	78 281	103 683		
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen)						

1) Gültig ab 1. Mai, außer 1965 (ab 26. Februar). - 2) 1967: Oktober; 1971 und 1972: April. - Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit betrug im April 1972 in der chemischen Industrie sowie im Einzel- und Großhandel 48 Stunden, im Bankgewerbe 30 Stunden. - 3) Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen. - 4) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969		
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. Cr\$	- 787	- 922	- 1 234		
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mill. Cr\$	57 185	77 358	102 449		
Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Mill. Cr\$	9 981	16 654	22 844		
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. Cr\$	67 166	94 012	125 293		
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. Cr\$.	.	.		
= Verfügbares Einkommen	Mill. Cr\$.	.	.		
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. Cr\$	52 200	71 788	95 606 ^{a)}		
Staatsverbrauch	Mill. Cr\$	8 486	11 428	15 468		
Anlageinvestitionen	Mill. Cr\$	10 324	16 635	21 949		
Vorratsveränderung	Mill. Cr\$	524	712	.		
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Cr\$	4 738	6 867	10 144		
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Cr\$	4 786	7 551	10 050		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. Cr\$	71 486	99 880	133 117		
		1968	1969	1970	1971	1972
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr(Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	+ 26	+ 318	+ 232	- 364	- 232
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 574	- 685	- 814	- 962	- 1 145
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 41	- 49	- 130	- 135	- 164
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 533	- 636	- 684	- 827	- 981
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 22	+ 31	+ 21	+ 13	+ 5
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 526	- 336	- 561	- 1 313	- 1 372
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. SZR	- 277	- 717	- 547	- 1 082	- 2 301
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. SZR	- 348	- 105	- 491	- 727	- 856
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 98	+ 466	+ 515	+ 487	+ 2 188
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 527	- 356	- 523	- 1 322	- 969
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 1	+ 20	- 38	+ 9	- 403

1) Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds - dessen Veröffentlichungen diese Zahlen entnommen sind - alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

a) Einschl. der Vorratsveränderung.

Entwicklungsplanung

Die Entwicklungsplanung ist stark dezentralisiert. Neben den Bundesinstanzen (Ministerien, selbständige Körperschaften, gemischt-wirtschaftliche Gesellschaften) haben auch die Einzelstaaten, die Gemeinden sowie vor allem regionale Entwicklungsorganisationen großen Einfluß. Hierdurch sind Gegensätze bei entwicklungspolitischen Maßnahmen aufgetreten. Das Ziel, ein besseres regionales Gleichgewicht zu schaffen, wurde z. T. durch die beschleunigte Wirtschaftsentwicklung in bereits stärker industrialisierten Gebieten durchkreuzt. Neben der Planung auf Bundesebene stehen somit die Projekte der Einzelstaaten oder regionaler Zusammenschlüsse. Die Gliedstaaten besitzen nach der Verfassung erhebliche politische Kompetenzen und verfügen durch eigene Steuern über finanzielle Hilfsquellen. Seit 1963 besteht der "Rat zur Koordinierung der Nationalen Planung". Von den regionalen Entwicklungsbehörden ist die "Superintendencia do Desenvolvimento do Nordeste" (SUDENE) eine der wichtigsten.

Grundlage der längerfristigen Planung ist der Rahmenplan für den Zeitraum von 1967 bis 1976 (Plano Decenal de Desenvolvimento Econômico e Social). Die Gesamtinvestitionen waren auf 48 Mrd. Cr\$ veranschlagt. Die Finanzierungsmittel sollten zu 85 % im Inland, zu 15 % vom Ausland bereitgestellt werden.

Für die Jahre 1970 bis 1973 war ein umfangreiches und detailliertes Aktionsprogramm (Metas e Bases para a Ação do Governo) ausgearbeitet worden. Die jährliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts sollte zwischen 7 und 9 % erreichen (bei einer jährlichen Inflationsrate von höchstens 10 %). Eines der Hauptziele ist der Abbau der regionalen Unterschiede gemäß dem Programm der "Nationalen Integration" vom Juni 1970. Die Finanzierung der öffentlichen Investitionen erfolgt hauptsächlich durch die Nationale Entwicklungsbank ("Banco Nacional de Desenvolvimento"/BNDE) sowie den von diesem Institut verwalteten

Sonderfonds, die zum Teil aus ausländischen Entwicklungskrediten gespeist werden. Die Wirtschaftsentwicklung gestaltete sich ab 1970 günstig, so daß die Planziele teilweise übertroffen wurden. Die Zuwachsraten der agrarischen und der industriellen Produktion lagen zwischen 9 und 12 %. Gleichzeitig konnten durch verschiedene fiskalische und kreditpolitische Maßnahmen die Inflationsrate gesenkt werden. Die Steigerung der Lebenshaltungskosten betrug 1973 rd. 14 % gegenüber ebenfalls 14 % im Vorjahr. Bis 1975 soll die Preissteigerungsrate bis auf 10 % verringert werden.

Leitlinien des "Ersten Nationalen Planes für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung 1972 bis 1974" (1º Plano Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social, 1972 - 1974 [PND]) sind die Konsolidierung des wirtschaftlichen Wachstums (Zuwachsraten des Brutto-sozialprodukts von 8 % bis 10 %), die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze (+ 3 % jährlich) sowie die Steigerung der Investitionen um insgesamt 58 %. Für die industrielle Entwicklung sollen 30,4 Mrd. Cr\$ (einschl. privater Investitionen) aufgewendet werden; vor allem für die Zweige Hüttenwesen, chemische Industrie und Elektroindustrie. Für die Landwirtschaft sind Staatsausgaben in Höhe von 15,6 Mrd. Cr\$ veranschlagt.

Zur Verringerung des wirtschaftlichen und sozialen Gefälles zwischen den unterentwickelten Gebieten des Nordostens und Nordens und dem übrigen Staatsgebiet wurden vom Staat umfangreiche Förderungsmaßnahmen eingeleitet. Die Investitionsförderung umfaßt u. a. Zoll- und Steuererleichterungen sowie staatliche Zuschüsse und günstige Kreditvergabe durch die staatlichen Banken. Besondere Vergünstigungen werden für Industrieprojekte gewährt, um die Infrastruktur zu entwickeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Zu Beginn der Amtstätigkeit von General Ernesto Geisel soll der Zweite Nationale Entwicklungsplan (1975 bis 1977) dem Parlament vorgelegt werden.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1972		<u>Mill. DM</u> 3 726,3
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 630,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		262,8
b) Kredite		367,4
darunter:		<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1972		578,4
a) Technische Hilfe i.w.S.		247,3
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		15,5
c) Kapitalhilfe		315,6
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 3 096,1
a) Kredite und Direktinvestitionen		1 968,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		1 127,8
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1971		<u>Mill. US-\$</u> 2 026,75
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten		1 783,29
Bundesrepublik Deutschland		130,34
Japan		65,63
Italien		13,89
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1971		<u>Mill. US-\$</u> 459,60
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
International Development Bank		250,19
Weltbank		159,98
IFC		34,20
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Kredithilfen (Entwicklungsbank; Großkraftwerk Ilha Solteira, Stromverteilungsnetz im Nordosten);		
Technische Hilfe im Bildungswesen (Partnerschaften für Universitäten, Erziehungsfernsehen), für die Landwirtschaft und bei der Lagerstättenforschung (Minas Gerais);		
Errichtung von Schulen und Krankenhäusern, Lieferung der Ausrüstung.		

¹⁾ Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - ²⁾ DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Ministério do Planejamento e Coordenação Geral, Fundação IBGE, Instituto Brasileiro de Estatística, Rio de Janeiro	Anuário estatístico do Brasil 1972 Atualidade estatística do Brasil, 1970 Sinopse estatística do Brasil 1972 Boletim estatístico Revista brasileira de estatística Sinopse preliminar do Censo Demográfico. VIII Recenseamento geral - 1970 Tabulações avançadas do Censo Demográfico. VIII Recenseamento geral - 1970 Resultados preliminares Brazil today, 1967 Brasil. Séries estatísticas retrospectivas 1970 Produção industrial 1967 Atlas censitário industrial do Brasil, 1965 Censo industrial de 1960, Brasil Anuário econômico-fiscal 1971
—, Serviço Nacional de Recenseamento, Rio de Janeiro	
Ministério da Fazenda, Secretaria da Receita Federal, Centro de Informações Econômico- Fiscais, Rio de Janeiro	Mensário estatístico Indústria de transformação - Dados gerais Inquérito nacional de preços. Preços médios dos gêneros alimentícios no comércio varejista, 1966
Ministério da Fazenda, Serviço de Estatística Econômica e Financeira, Rio de Janeiro	Boletim do comércio exterior Comércio exterior do Brasil 1969, 1971 Foreign trade of Brazil according to the Standard Internationale Trade Classifica- tion - SITC - 1970 Indústria mecânica e elétrica, 1966
—, Secretaria de Receita Federal, Rio de Janeiro	A economia brasileira e suas perspectivas, 1971
Ministério do Planejamento e Coordenação Econômica, Rio de Janeiro	Relatório Boletim trimestral Relatório 1971 Boletim
APEC, Rio de Janeiro	Conjuntura econômica, internacional; monthly review [englische Ausgabe 1970 eingestellt]
Banco do Brasil S.A., Brasília	Brasil industrial 1973; Vol. I, II, III, São Paulo
Banco do Brasil S.A., Rio de Janeiro	Conjuntura econômica 1973, Rio de Janeiro
Banco Central do Brasil, Brasília	The Brazilian export market 1970 - 1971
Brazilian Institute of Economics; Center for Economic and Business Research, Rio de Janeiro	
Geraldo Banas	
Fundação Getulio Vargas	
José Lopes Ribeiro Leite	

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1972	11,—	Honduras 1966	5,—	Mali 1966	5,—
Argentinien 1968	11,—	Indien 1971	11,—	Marokko 1969	9,—
Birma 1972	9,—	Indonesien 1974	10,—	Nicaragua 1966	5,—
Bulgarien 1972	9,—	Irak 1967	6,—	Niger 1966	5,—
Burundi 1967	4,—	Iran 1967	9,—	Nigeria 1967	7,—
Ceylon 1972	9,—	Jordanien 1969	9,—	Ostafrikanische	
Chile 1970	11,—	Jugoslawien 1974	11,—	Gemeinschaft 1971	11,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Kamerun 1968	7,—	Panama 1966	7,—
China, Volksrep. 1969	9,—	Kenia 1969	9,—	Paraguay 1965	5,—
Costa Rica 1966	8,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Polen 1973	11,—
Dominikan. Republik 1965	4,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Rumänien 1967	6,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Länder im Rat für		Somalia 1966	8,—
El Salvador 1965	6,—	Gegenseitige Wirt-		Thailand 1967	7,—
Ghana 1972	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Togo 1969	7,—
Großbritannien und		Liberia 1973	9,—	Tschad 1964	5,—
Nordirland 1964	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Tunesien 1970	11,—
Guinea 1967	5,—	Malawi 1967	8,—	Türkei 1972	11,—
Haiti 1965	5,—	Malaysia 1969	11,—	Ungarn 1972	9,—

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äquatorialguinea 1972	Guatemala 1973	Madagaskar 1972	Singapur 1972
Äthiopien 1973	Guinea 1973	Malawi 1973	Somalia 1974
Afghanistan 1974	Guyana 1973	Malaysia 1973	Sowjetunion 1973
Albanien 1974	Haiti 1972	Mali 1971	Spanien 1973
Argentinien 1973	Honduras 1972	Malta 1972	Sri Lanka
Australien 1973	Iran 1974	Marokko 1972	(Ceylon) 1973
Bahrain, Katar 1972	Irland 1972	Mauretanien 1971	Sudan 1972
Barbados 1973	Island 1971	Mauritius 1971	Südrhodesien 1970
Belgien 1971	Isarel 1972	Mexiko 1973	Swasiland 1971
Birma 1973	Italien 1972	Mongolei 1972	Syrien 1971
Botsuana 1970	Jamaika 1973	Nepal 1973	Tansania 1973
Brasilien 1974	Japan 1972	Neuseeland 1971	Thailand 1973
Bulgarien 1973	Jemen Arab. Rep. u.	Nicaragua 1972	Togo 1973
Burundi 1972	Dem. Volksrep. 1973	Niger 1973	Trinidad und
China, Volksrep. 1973	Jordanien 1973	Nigeria 1973	Tobago 1970
Costa Rica 1973	Khmer	Norwegen 1971	Tschechoslowakei 1973
Dänemark 1971	(Kambodscha) 1974	Österreich 1972	Türkei 1974
Dominikan. Rep. 1971	Kanada 1970	Oman 1974	Tunesien 1972
Ecuador 1973	Kenia 1973	Pakistan 1972	Uganda 1973
Elfenbeinküste 1973	Kolumbien 1972	Panama 1973	Ungarn 1973
El Salvador 1973	Kongo, Volksrep. 1974	Paraguay 1972	Uruguay 1972
Fidschi 1972	Korea, Nord- 1971	Peru 1973	Venezuela 1973
Finnland 1972	Korea, Süd- 1973	Philippinen 1974	Vietnam, Nord- 1973
Frankreich 1973	Kuba 1972	Portugal 1973	Vietnam, Süd- 1972
Gabun 1973	Kuwait 1974	Ruanda 1974	Zaire, (Dem. Rep.
Gambia 1971	Laos 1971	Rumänien 1972	Kongo) 1973
Ghana 1973	Lesotho 1971	Saudi-Arabien 1973	Zentralafrik.
Großbritannien	Libanon 1972	Schweden 1972	Republik 1974
und Nordirland 1973	Luxemburg 1971	Sierra Leone 1973	Zypern 1971